

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

III. Ministerium des Innern

[urn:nbn:de:bsz:31-189843](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-189843)

III. Ministerium des Innern.

Das Ministerium des Innern hat die oberste Leitung und Aufsicht über die gesammte innere Verwaltung mit Ausschluß der dem Handelsministerium zugewiesenen volkswirtschaftlichen Angelegenheiten. Hierzu gehören namentlich: die Handhabung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung (einschließlich der Sanitäts-, Bau-, Feuer-Polizei u.); die Unterrichts- und Cultusangelegenheiten, insbesondere auch die staatsrechtlichen Beziehungen der Kirchen und kirchlichen Vereine; die staatsrechtlichen Beziehungen der Kreise, Gemeinden und Stiftungen, insbesondere die Staatsaufsicht über deren Verwaltung; die allgemein staatsbürger- und landesrechtlichen Verhältnisse, sowie die auf die verfassungsmäßige Landesvertretung bezüglichen Angelegenheiten (Zuidigenat, Presse, Versammlungen, Vereine, Aufenthaltsrecht, Conseription und Einquartierung, Expropriationen, Adelsverhältnisse, Landtagswahlen u. s. w.); die durch sociale Angelegenheiten veranlaßte Staatsthätigkeit, wie Armenwesen, Sparkassen, Leihhäuser, Auswanderungsweisen, Bevölkerungswesen u. s. w.; endlich die Erledigung der Beschwerden der Beteiligten gegen administrative Verfügungen der ihm untergeordneten Behörden, sowie die Dienstpolizei über sämtliche Staatsdiener und Angestellte der ihm unmittelbar untergeordneten Behörden.

Das Ministerium des Innern ist befugt, aus der Zahl der Collegialmitglieder Bevollmächtigte unter Beibehaltung dieser Eigenschaft als Landescommissäre mit auswärtigem Wohnsitz zu dem Zwecke zu verwenden, um den Vollzug der bestehenden Gesetze und Einrichtungen der inneren Verwaltung in unmittelbarer Nähe zu überwachen und das Ministerium von den hierauf bezüglichen Zuständen in steter Kenntniß zu erhalten; anregend und fördernd einzugreifen, wo sich etwa eine Vernachlässigung der Pflege der Interessen zeigt und in außerordentlichen Fällen selbst sofortige Maßregeln zu treffen, insbesondere bei Nothständen und erheblichen Störungen der öffentlichen Ordnung.

Den Landescommissären ist überdies eine Reihe besonderer Zustände aus dem Geschäftskreis des Ministeriums übertragen, wie die Befugniß staatlicher Bestätigung, Genehmigung, Bewilligung und Nachsicht in einzelnen speziellen Fällen.

Ministerium.

Präsident:

Dr. August Franz Friedrich Lamey, Staatsrath. 

F. Jolly

Räthe des Collegiums:

~~Dr. Friedrich Wilhelm Fröhlich, Geh. Rath II. Cl., vor-~~
~~sitzender Rath. Ⓢ3.~~

Ludwig Cron, Geh. Referendär. Ⓢ4.

Carl Burger, Ministerialrath. Ⓢ4. Ⓢ1.6.

~~Carl Joseph Schmitt, Ministerialrath. Ⓢ4.~~

Gottfried v. Dusch, Kammerherr, Ministerialrath. Ⓢ4. Ⓢ1.
 P.R.3.-R.1.2.

Kanzl. Frey, Min. Rath
Min. Rath
 Ⓢ4.
Aug. Eisenler
o. am. Rath
 Dr. Julius Jolly, Ministerialrath.

Hermann Winnefeld, Ministerialrath. *Frei, Min. Rath*

Kanzlei:

Secretäre: Dr. Albert Gutman.

Leopold Schmidt.

2 Referendäre als Secretariatspraktikanten.

Revisoren: Carl Braunewald, Oberrevisor.

Wilhelm Goll, Revisor.

Carl Goldschmidt, Revisor.

Johann Baptist Lautner, Revisor.

1 Revident.

Registratoren: Carl Friedrich Blattner.

Johann Baptist Mathis.

Joseph Ferron.

Expeditoren: Georg Hausmann.

2 Kanzleiaffistenten, 2 Kanzleigehtzen, 2 Kanzleidiener.

Als Landes-Commissäre functionirende Ministerial-
 räthe:

Dr. Friedrich Theodor Schaaff, Geh. Rath II. Cl., Ⓢ2.
 Ⓢ1. Ⓢ1. P.R.2. - Sic. 2. - N.E.R.3., mit der Function
 als Landescommissär für die Kreise Waldshut, Frei-
 burg und Lörrach, mit dem Wohnsitz in Freiburg.

1 Secretär, 1 Registrator, 1 Kanzleidiener.

Ludwig Wilhelm Fecht, Ministerialrath, Ⓢ4., mit der Func-
 tion als Landescommissär für die Kreise Mannheim,
 Heidelberg und Mosbach, mit dem Wohnsitz in Mann-
 heim.

Secretär: Jakob Stahl (prov.).

1 Registrator, 1 Kanzleidiener.

Camill Winter, Ministerialrath, K. A. , mit der Function als Landescommissär für die Kreise Offenburg, Baden und Carlsruhe, mit dem Wohnsitz in Carlsruhe.

1 Registrator, 1 Kanzleidiener.

Jonas Winkler

Moriz v. Seyfried, Ministerialrath, mit der Function als Landescommissär für die Kreise Constanz und Billingen, mit dem Wohnsitz in Constanz.

1 Registrator, 1 Kanzleidiener.

Dem Ministerium untergeordnete Behörden und Anstalten.

I. Staatsverwaltung.

A. Bezirksämter.

Zum Zwecke der örtlichen Vollziehung der Aufgaben der gesammten inneren Staatsverwaltung ist das Großherzogthum in Bezirke — Amtsbezirke — abgetheilt, die eine Anzahl von Ortsgemeinden umfassen und in der Regel mit den untersten Bezirken für die Rechtspflege (Amtsgerichtsbezirken) zusammenfallen.

Die Staatsverwaltungsbehörde für den Bezirk ist das Bezirksamt.

Die Aufgabe der Bezirksämter ist im Allgemeinen die örtliche Ausführung der vollziehenden Staatssthätigkeit, insoweit hiefür weder die Gerichts- noch die Finanzbehörden berufen sind.

Insbondere gehören zu ihrem Wirkungskreise alle diejenigen Gegenstände, welche unter die Leitung und Aufsicht des Ministeriums des Innern und des Handelsministeriums fallen. Dem Ministerium des Innern unmittelbar untergeordnet, haben sie jedoch, soweit einzelne Zweige der Verwaltung anderen Ministerien unterstehen, die Anordnungen und Ersuchen der betreffenden Behörden zu vollziehen.

Das Bezirksamt ist in der Regel mit einem Beamten — Bezirksamtman — nebst dem erforderlichen Hilfspersonal (Amtsrevident, Amtsregistrator, Aktuar u. s. w.) besetzt.

Zur technischen Berathung des Bezirksamts in Angelegenheiten der Gesundheitspolizei ist für jeden Bezirk ein Bezirksarzt und Bezirksassistentenarzt angestellt, die zugleich auch als ständige ärztliche Sachverständige des im Bezirke befindlichen Amtsgerichts zu funktionieren haben.

Das Bezirksamt besorgt die ihm zugewiesenen Staatsverwaltungs-

geschäfte theils allein, theils in Verbindung mit den Bezirksräthen.

Der Bezirksrath besteht aus 6 bis 9, durch Kenntnisse, Tüchtigkeit und Gemeinfinn ausgezeichneten Bewohnern des Amtsbezirks, welche das Ministerium des Innern je für 2 Jahre (unter alljährlicher Erneuerung der Hälfte) aus einer alljährlich von der Kreisversammlung für jeden Amtsbezirk des Kreises durch freie Wahl aus sämtlichen, mindestens seit einem Jahre darin ansässigen und über 25 Jahre alten Staatsbürgern aufgestellt hat und welche dreimal so viel Namen enthält, als Mitglieder des Bezirksraths ernannt werden sollen.

Der Dienst eines Mitglieds des Bezirksraths ist ein Ehrenamt und unbegründete Ablehnung zieht eine Strafe bis zu 150 fl. nach sich.

Die Mitwirkung und förmliche Beschlussfassung des Bezirksraths als Collegiums hat in allen jenen Staatsverwaltungsangelegenheiten einzutreten, in welchen das Gesetz oder eine Regierungsverordnung es besonders vorschreibt, z. B. bei Staatsgenehmigung zu Gemeindebeschlüssen, Erledigung von Beschwerden gegen die Dienstführung von Gemeindebeamten, über die Zulässigkeit gewerblicher Anlagen, zu bezirkspolizeilichen Vorschriften von fortdauernder Geltung u. s. w.

Zur Berathung ist der Bezirksrath vom Amte beizuziehen in allen, das Interesse des Bezirks berührenden, allgemeinen Maßregeln, und wo sonst dessen Gutachten von der Regierung gewünscht wird.

Der Bezirksrath versammelt sich der Regel nach monatlich einmal unter dem Voritze des Bezirksbeamten zur gemeinsamen Berathung und Beschlussfassung über die von letzterem vorbereiteten Geschäftsgegenstände; er beschließt durch einfache Stimmenmehrheit; bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende die Entscheidung. Ein besonderer Protokollführer beurkundet die Beschlüsse.

Gegen den Inhalt eines Beschlusses des Bezirksraths kann der Bezirksbeamte, wenn er aus Gründen des öffentlichen Interesses erhebliche Bedenken hegt, Beschwerde bei höherer Behörde erheben.

Als Einzelne sind die Mitglieder des Bezirksraths berufen, die Staatsverwaltung bei der Lösung ihrer Aufgabe nach Maßgabe näherer Regierungsverordnung zu unterstützen, in welcher Hinsicht sie namentlich befugt sind, bei Handhabung der Staatspolizei und bei Aufsicht über die Ortspolizei mitzuwirken, mit dem Rechte der fürjorglichen Festnehmung bei Verbrechen und der schleunigen Vorkehrung aller zur Sicherheit der Personen und des Eigenthums geeigneten Maßregeln.

1. Bezirksamt Achern.

(18 Gemeinden; 3,310 □ Meilen, 21,783 Einw.)

Bezirksamtmann: Anton Dilger, Oberamtmann. 

1 Revident und Registrator, 2 Aktuare.

Bezirksarzt: Friedrich Görck.

Bezirksassistentenarzt: Albert Heck.

Amtscasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Achern.

Bezirksräthe: Posthalter Joseph Huber in Achern.
Eisenhändler Franz Peter in Achern.
Gutsbesitzer Carl Blesig in Gamshurst.
Badwirth Philipp Ketterer in Erlenbad.
Gemeinderechner Gregor Busann in Kap-
pelroedek.
Altbürgermeister Cyriak Bacheberle in
Renchen.
Altbürgermeister Josef Weber in Dehnsbach.
Altbürgermeister Georg Berger in Sas-
bachwalden.

2. Bezirksamt Adelsheim.

(21 Gemeinden; 3,969 □ Meilen, 15,887 Einw.)

Bezirksamtman: Lambert Grosch, Oberamtman.

1 Revident und Registrator, 1 Aktuar, 1 Decopist.

Bezirksarzt: Robert Aueshänsel.

Amtscasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Buchen.

Bezirksräthe: Kaufmann Julius Friedrich Kall in Adels-
heim.

Bürgermeister Johann Jakob Salm in
Merchingen.

Posthalter Georg Werle in Osterburken.

Altbürgermeister Gottfried Hambrecht in
Sindolsheim.

Bürgermeister Friedrich Leuz in Unter-
keßach.

Hauptlehrer Pirmin Leist in Zimmern.

3. Bezirksamt Baden.

(8 Gemeinden; 2,560 □ Meilen, 19,822 Einw.)

Bezirksamtmanu: August Febr. von Göler-Ravens-
burg, Stadtdirector. \mathbb{P} . N.E.R.3.-
R.St.2.-P.R.3.

Carl Brunner, Amtmann. P.P.

Dr. Anton Victor Junghanns, Po-
lizei- und Spielcommissär.

Revisor: Friedrich Kaß.

2 Polizeicommissäre, 1 Revident, 2 Actuare, 1 Decopist, 1 Amtsdienner,
1 Polizeisergeant, 8 Polizeidienner.

Bezirksarzt: Julius Fuchlin, Medicinalrath. \mathbb{P} .4.-N.E.3.-
S.W.3.-S.W.3.-R.H.4.-G.H.P.4.

Bezirksassistenzarzt: Dr. Carl Friedrich Wilhelm;
mit dem Titel als Bezirksarzt.

Amtscasse: vereinigt mit der Obergemeinde Kasstatt.

Bezirksräthe: Architect Ludwig Lang in Baden.

Gemeinderath Wilhelm Feder in Baden.

Kaufmann Carl Dürr sen. in Baden.

Berwalter Christoph Layh in Lichtenthal.

Bierwirth Ludwig Höfele in Dos.

Gemeindevorstand Paul Krämer in Sand-
weier.

Oekonom Gustav Link in Sinzheim.

4. Bezirksamt Bonndorf.

(45 Gemeinden; 6,847 □ Meilen, 17,525 Einw.)

Bezirksamtmanu: Joseph Seidenspinner, Oberamt-
mann.

1 Referendär, 1 Revident, 1 Registrator, 1 Actuar, 1 Decopist,
1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Dr. Anton Kasina.

Bezirksassistenzarzte: Michael Eisele in Bonndorf.
Friedrich Bürkel in Grafen-
hausen.

Amtscasse: vereinigt mit dem Hauptsteueramt Stühlingen.

Bezirksräthe: Bürgermeister Bernhardt in Bonndorf.
 Kaufmann Martin Frey in Bonndorf.
 Müller Georg Bausch in Achdorf.
 Landwirth Andreas Stoll in Lembach.
 Altbürgermeister Joseph Maier in Grafen-
 hausen.
 Bürgermeister Eichkorn in Bettmaringen.
 Posthalter Nepomuk Fehrig in Stühlingen.

5. Bezirksamt Borberg.

(32 Gemeinden; 4,418 □ Meilen, 17,839 Einw.)

Bezirksamtmann: Philipp Jakob Reff, Oberamtmann.
 1 Revident und Registrator, 1 Aktuar, 1 Decopist.

Bezirksarzt: Alois Seeber. *Genl. Würth*

Bezirksassistentenärzte: Eduard Würth in Borberg.
 Joseph Fohmann in Assamstadt.

Amtscasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Krauthheim.

Bezirksräthe: Gastwirth Peter Thoma in Borberg.
 Bürgermeister Martin Ringelisen in
 Klepsau.
 Bürgermeister Philipp Niebel in Neun-
 stetten.
 Kaufmann Johann Anton Sonntag in
 Oberwittstadt.
 Müller Friedrich Wolz in Sachsenflur.
 Bürgermeister Andreas Schlesinger in
 Wölbhingen.
 Gastwirth Melchior Köppler in Assam-
 stadt.

6. Bezirksamt Breisach.

(21 Gemeinden; 3,115 □ Meilen, 21,502 Einw.)

Bezirksamtmann: Ernst Schindler, Oberamtmann.
 1 Referendär, 1 Revident und Registrator, 2 Actuare, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Dr. Carl Molitor.

1 Bezirksassistentenarzt.

Amtscasse: vereinigt mit dem Hauptsteueramt Breisach.

Bezirksräthe: Kaufmann Theodor Herbst in Breisach.

Fabrikant Rudolf Han in Breisach.

Landwirth Jakob Martin Hasler in Rönigschaffhausen.

Gemeinderath Konstantin Berger in Burkheim.

Bürgermeister Ignaz Bärmann in Merdingen.

Weinhändler Heinrich Stocker in Rothweil.

Altbürgermeister Joseph Meyer, alt, in Wasenweiler.

Altbürgermeister Joseph Fichter in Achfarnen.

7. Bezirksamt Bretten.

(23 Gemeinden; 3,863 □ Meilen, 23,171 Einw.)

Bezirksamtmann: Philipp Emil Glad, Oberamtmann.

⊕4.

1 Revident und Registrator, 2 Actuare.

Bezirksarzt: Dr. Hermann Munké.

Amtscasse: vereinigt mit der Domänenverwaltung Bretten.

Bezirksräthe: Bürgermeister Ludwig Paravicini in Bretten.

Domänenverwalter Hermann Fecht in Bretten.

Apotheker Ernst Salzer in Bretten.

Bürgermeister Michael Gwinner in Diebelsheim.

Rentamtmann Anton Hecker in Flehingen.

Gemeinderechner Konrad Greiner in Münzeshheim.

Altbürgermeister Heinrich Brauch in Wöf-
singen.

Altbürgermeister Andreas Kurzenberger
in Zaisenhäusen.

8. Bezirksamt Bruchsal.

(30 Gemeinden; 7,184 □ Meilen, 51,239 Einw.)

[Der Amtsbezirk umfaßt die Bezirke der Amtsgerichte Bruch-
sal und Philippsburg.]

Bezirksamtmanu: Adolf Leiber, Oberamtmanu. Ⓔ4.-
Sic. 33.

Johann Gruber Heinrich Pfister, Amtmanu.
Revisor: Wilhelm Fößler.

1 Referendär, 1 Revident, 1 Registrator, 3 Actuare, 1 Decopist,
1 Amtsdienner, 1 Polizeiwachmeister, 6 Polizeidienner.

Bezirksärzte: Dr. Carl August Diez, Medicinalrath in
Bruchsal.

Ferdinand Kopp in Philippsburg.

Ludwig Frey, Medicinalrath in Bruchsal.

Bezirksassistentenarzt: Johann Baptist Sulzmann in
Philippsburg.

Amtscasse: für die Gemeinden des Amtsgerichts Bruchsal,
vereinigt mit der Obereinnehmeri Bruchsal;
für die Gemeinden des Amtsgerichts Philipps-
burg: vereinigt mit der Obereinnehmeri
Schwezingen.

Bezirksräthe: Sparkassenverrechner Joseph Schmidt in
Bruchsal.

Vorschußvereins-Cassier Jakob Weber in
Bruchsal.

Ingenieur Carl Petermann in Bruchsal.

Müller Friedrich Kramer in Langen-
brücken.

Faktor Wilhelm Kindt in Fabrik Wag-
häufel.

Bürgermeister Florian Woll in Philipps-
burg.

Landwirth Johann Andreas Beierle in
Ubstadt.

Kaufmann Eduard Stöckel in Wiesenthal.

Landwirth Franz Lorenz Schmitt in
Zeuthern.

9. Bezirksamt Buchen.

(29 Gemeinden; 5,050 □ Meilen, 14,915 Einw.)

Bezirksamtmann: Franz Lumpy, Oberamtmann.

1 Referendär, 1 Revident und Registrator, 2 Actuare.

Bezirksarzt: Ferdinand Erggelet.

1 Assistenzarzt in Mudau.

Amtscasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Buchen.

Bezirksräthe: Bürgermeister Vinzens Kieser in Buchen.

Weinhändler Adam Herth in Buchen.

Rentamtmann Carl Ludwig Lochert in
Bödigheim.

Bürgermeister Franz Knühl in Heidersbach.

Bürgermeister Carl Deden in Mudau.

Kaufmann Michael Link, jg., in Mudau.

10. Bezirksamt Bühl.

(27 Gemeinden; 3,862 □ Meilen, 27,818 Einw.)

Bezirksamtmann: Fidel Stigler, Oberamtmann. ⚔4.

1 Referendär, 1 Revident, 1 Registrator, 1 Actuar, 1 Decovist,
1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Dr. Joseph Krieg, Medicinalrath.

Bezirksassistentenarzt: Jakob Kaiser.

Amtscasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Achern.

Bezirksräthe: Bürgermeister Amand Schütt in Bühl.

Kaufmann Joseph Bender in Bühl.

Landwirth Joseph Lienhard in Balzhofen.

Holzhandler Johann Kern in Bühlerthal.

Gastwirth Friedrich Scherwitz in Gressern
Bürgermeister Engelbert Kopf in Otters-
weier.

Bürgermeister Carl Trück in Schwarzach.
Bürgermeister Joseph Oser in Steinbach.

11. Bezirksamt Carlsruhe.

(24 Gemeinden; 4,646 □ Meilen, 59,181 Einw.)

Bezirksamtman: Carl Frhr. v. Neubronn, Stadt-
director. P.  A. 3.

Gustav Adolf Jägerschmid, Ober-
amtman.

Leinold Fiedler Otto Stad, Amtman.

Carl Theodor Reichard, Polizeiiin-
specter. W.C.B.

Revisor: Carl Erhardt.

1 Polizeicommissär, 1 Registrator, 1 Revident, 4 Actuare, 2 Decopisten,
2 Amtsbdiener, 1 Polizeiwachmeister, 3 Polizeiergeanten, 22 Polizei-
diener.

Bezirksärzte: Dr. Eduard Molitor, Geh. Hofrath (s.
Obermedicinalrath).

Dr. Robert Volz, Obermedicinalrath (s.
Obermedicinalrath).

1 Bezirks-Assistenzarzt.

Amtscasse: vereinigt mit dem Hauptsteueramt Carlsruhe.

Bezirksräthe: Forstdirector Jwan v. Boeckh in Carlsruhe.
Oberbürgermeister Jakob Malisch in Carls-
ruhe.

Hofbuchhändler Albert Knittel in Carlsruhe.

Kaufmann Bernhard Schweig in Carlsruhe.

Kaufmann Theodor Herrmann in Carls-
ruhe.

Bürgermeister Joseph Ganzer in Mühlburg.

Bürgermeister Konrad Berold in Knielingen.

Bürgermeister Wilhelm Heinle in Graben.

Bürgermeister Ferdinand Hofheinz in Spöck.

12. Bezirksamt Constanz.

(16 Gemeinden; 3,370 □ Meilen m. See, 16,148 Einw.)

Bezirksamtmann: Franz Ludwig Stösser, Oberamtmann.
1 Referendär, 1 Polizeicommissär, 1 Revident und Registrator, 2 Actuare,
1 Amtsdienner, 6 Polizeidiener.

Bezirksarzt: Dr. Eduard Burkart.

1 Assistenzarzt auf der Insel Reichenau.

Amtscasse: vereinigt mit der Obereinnemerei Constanz.
Bezirksräthe: Braumeister Julius Haager in Constanz.
Obergerichtsadvocat Friedrich Merk in
Constanz.
Stiftungsverwalter Max Stromeyer in
Constanz.
Gemeinderath August Veit in Constanz.
Bürgermeister Stephan Schlegel in Al-
mannsdorf.
Gutsbesitzer Joseph Ignaz Fritsch in
Röhrnang.
Gemeinderath Carl Huber in Reichenau.

13. Bezirksamt Donaueschingen.

(39 Gemeinden; 7,653 □ Meilen, 24,680 Einw.)

Bezirksamtmann: Carl Haas, Oberamtmann.

1 Referendär, 1 Revident, 1 Registrator, 1 Actuar, 1 Decopist,
1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Dr. Christian Heinrich Eimer.

Amtscasse: vereinigt mit der Obereinnemerei Donau-
eschingen.

Bezirksräthe: Hofapotheker Kirsner in Donaueschingen.
Gastwirth Buri in Donaueschingen.
Bürgermeister Kreuzer in Geislingen.
Kaufmann Troll in Blumberg.
Bürgermeister Limberger in Bräunlingen.
Gastwirth Fischerkeller in Hüfingen.
Posthalter Straub in Unadingen.
Landwirth Joseph Kindler in Unterbal-
dingen.

*397 exp.
Josef Dischingen*

14. Bezirksamt Durlach.

(21 Gemeinden; 3,648 □ Meilen, 27,845 Einw.)

Bezirksamtmann: Wilhelm Spangenberg, Oberamt-
mann.

1 Revident, 1 Registrator, 2 Actuare, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Friedrich Wilhelm Kreuzer, Medicinalrath.
A.-P.R.N.A.

Bezirks-Assistenzarzt: Friedrich Gaum.

Amtscasse: vereinigt mit der Obergemeinde Durlach.

Bezirksräthe: Gastwirth Carl Friderich in Durlach.
Mühlenbesitzer Wilhelm Venttenmüller
in Durlach.

Weinhändler Adam Korn in Durlach.

Altbürgermeister Michael Zechel in Auer-
bach.

Bezirksförster Carl Gauer in Berghausen.

Müller Ernst Wenz in Königsbach.

Landwirth Vinzens Keil in Stupferich.

Müller Joseph Steiner in Weingarten.

15. Bezirksamt Eberbach.

(24 Gemeinden; 3,579 □ Meilen, 13,211 Einw.)

Bezirksamtmann: Adolf v. Feder. *Adolf Feder*

1 Revident und Registrator, 1 Actuar.

Bezirksärzte: Anton Staiger in Eberbach.

Christian Friedrich Hergt in Neckargemünd.

Amtscasse: vereinigt mit der Obergemeinde Mosbach.

Bezirksräthe: Bürgermeister Christian Buchner in Eber-
bach.

Hammerwerks-Besitzer Friedrich Heuß in
Eberbach.

Bürgermeister Balthasar Hillengaß in
Neunkirchen.

Bürgermeister Georg Adam Münch in
Waldfagenbach.

Landwirth und Rathschreiber Wilhelm Hefz
in Moosbrunn.

Landwirth Johann Hilderhof, alt, in
Schönbrunn.

16. Bezirksamt Emmendingen.

(22 Gemeinden; 4,142 □ Meilen, 26,997 Einw.)

Bezirksamtmann: Gustav Adolf Fingado, Oberamt-
mann. ⚔4.

Dr. Georg Pfeiffer, Amtmann.

1 Revident, 1 Registrator, 1 Aktuar, 1 Decopist.

Bezirksarzt: Dr. Ignaz Heinrich Schürmayer, Geh.
Hofrath. ⚔4.-R.St.2.

Amtscasse: vereinigt mit der Obereinnehmeri Emmen-
dingen.

Bezirksräthe: Fabrikant Carl Helbing in Emmendingen.

Bürgermeister Wilhelm Wenzler in Em-
mendingen.

Bürgermeister Gustav Breithaupt in Mal-
terdingen.

Bürgermeister Christian Bär in Eichstetten.

Bürgermeister Carl Friedrich Bögtlin in
Bahlingen.

Kaufmann und Steuererheber Christian
Strübin in Denzlingen.

Kaufmann Johann Hobbiehler in Rim-
burg.

Hofbauer Johann Georg Giesin in Otto-
schwanden.

17. Bezirksamt Engen.

(43 Gemeinden; 6,916 □ Meilen, 22,941 Einw.)

Bezirksamtmann: Carl Richard, Oberamtmann.

1 Revident, 1 Registrator, 1 Aktuar, 1 Decopist.

Bezirksarzt: Gervas Faller.
 Bezirks-Assistenzarzt: Peter Schmid in Blumenfeld.
 Amtscasse: vereinigt mit dem Hauptsteueramt Randegg.
 Bezirksräthe: Gärtner Carl Fischer in Engen.
 Altfelsenwirth Franz Joseph Degen in Engen.
 Bierbrauer Jakob Klopfer in Bülzingen.
 Rathschreiber Ottmar Jäckle in Ebringen.
 Adlerwirth Felix Böhm in Ehingen.
 Gemeinderechner Andreas Maier in Uttenhofen.
 Werkmeister Florian Sohm in Immenzingen.
 Landwirth und Accisor Melchior Dietrich in Hilzingen.

18. Bezirksamt Eppingen.

(15 Gemeinden; 3,061 □ Meilen, 17,302 Einw.)

Bezirksamtmann: Wilhelm Ludwig Friedrich Lang,
 Oberamtmann.

(1 Revident und Registrator, 1 Aktuar, 1 Decopist.)

Bezirksarzt: Dr. Carl August Wilhelm, Medicinalrath.

⊕4.

Amtscasse: vereinigt mit der Domänenverwaltung Bretten.

Bezirksräthe: Apotheker Wilhelm Lothar in Eppingen.

Landwirth Jakob Gebhard in Eppingen.

Medicinalrath Dr. Wilhelm in Eppingen.

Kaufmann Ludwig Mayer in Sulzfeld.

Landwirth Friedrich Spitzmann in Itzingen.

Landwirth und Rathschreiber Johann Servatius in Elsenz.

Bürgermeister Friedrich Kleinhans in Gemmingen.

19. Bezirksamt Ettenheim.

(16 Gemeinden; 3,297 □ Meilen, 19,113 Einw.)

Bezirksamtmann: Anton Schneider, Oberamtmann.



1 Revident und Registrator, 2 Aktuare, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Hermann Kast.

Amtscasse: vereinigt mit der Domänenverwaltung Kenzingen.

Bezirksräthe: Bürgermeister Franz Gschrey in Ettenheim.

Kaufmann Max Chavon in Ettenheim.

Fabrikant Emil Lothar in Wahlberg.

Bürgermeister Mathias Schwendemann in Münchweier.

Frhr. Richard v. Böcklin in Orschweier.

Bürgermeister Carl Richter in Kappel.

Gemeinderath Georg Keller in Rippenheim.

20. Bezirksamt Ettlingen.

(19 Gemeinden; 3,331 □ Meilen, 19,044 Einw.)

Bezirksamtmann: Maximilian Ruth, Oberamtmann. ⊕4.

1 Revident und Registrator, 1 Aktuar, 1 Decopist.

Bezirksarzt: Dr. Joseph Lothar Saur. *Alois Seiber.*

1 Bezirks-Assistenzarzt.

Amtscasse: vereinigt mit dem Hauptsteueramt Karlsruhe.

Bezirksräthe: Fabrikvorstand Friedrich Gimbel in Ettlingen.

Altbürgermeister Joseph Speck in Ettlingen.

Papierfabrikant Florian Buhl in Ettlingen.

Notar Friedrich Jdler in Malsch.

Kaufmann Sebastian Knäbel in Mörsch.

Müller Georg Lenz in Schöllbrunn.

Bürgermeister Joseph Haiz in Neuburgweier.

21. Bezirksamt Freiburg.

(53 Gemeinden; 9,252 □ Meilen, 49,443 Einw.)

Bezirksamtmann: Jonathan Winter, Stadtdirector. ~~4.~~~~Sie. F. 3. N. E. R.~~

Max Stöffer, Amtmann.

Post-Ber Johann Gruber, Amtmann. *Rev. W. J. Weng*1 Polizeicommissär, 2 Residenten, 1 Registrator, 5 Actuare, 1 Decopist,
1 Amtsdienner, 2 Polizeifergeanten, 12 Polizeidienner.Bezirksärzte: Dr. Ludwig Anton Thomas v. Wänker,
Medicinalrath.Dr. Ludwig Balthasar Weber, Medicinal-
rath.Bezirks-Assistenzärzte: Theodor Blas in St. Peter. *L. F. Blas*

Johann Merz in Freiburg.

Julius Blas in Freiburg.

Amtscasse: vereinigt mit dem Hauptsteueramt Freiburg.

Bezirksräthe: Bürgermeister Eduard Fauler in Freiburg.

Fehr. Carl v. Gayling in Freiburg.

Gemeinderath Heinrich Kuenzer in Frei-
burg.

Fabrikant Carl Mez in Freiburg.

Bürgermeister Joseph Koch in St. Georgen.

Bürgermeister Johann Georg Höflin in
Schallstadt.

Graf Heinrich v. Kageneck in Muzingen.

Bürgermeister Georg Kremp in Neuers-
hausen.

Landwirth Johann Georg Helmlé in Steig.

22. Bezirksamt Gengenbach.

(13 Gemeinden; 3,821 □ Meilen, 16,089 Einw.)

Bezirksamtmann: Kaver Weiß, Oberamtmann.

1 Resident und Registrator, 1 Actuar, 1 Decopist.

Bezirksarzt: Joseph Schaible.

Amtscasse: vereinigt mit der Obergemeinde Offenburg.
 Bezirksräthe: Bürgermeister Franz Abel in Gengenbach.
 Rathschreiber Fidel Kaiser in Gengenbach.
 Gastwirth Wilhelm Steiner in Berners-
 bach.
 Kaufmann Wilhelm Burger sen. in Zell
 a. H.
 Bürgermeister Alois Bruder in Unterhar-
 mersbach.
 Landwirth Heinrich Fischer in Unterenters-
 bach.
 Holzhändler Philipp Braun in Reichen-
 bach.

23. Bezirksamt Gernsbach.

(19 Gemeinden; 4,352 □ Meilen, 14,488 Einw.)

Bezirksamtmann: Hermann v. Faber, Oberamtmann.
 Ⓢ4.

1 Revident und Registrator, 2 Actuare.

Bezirksarzt: Dr. Carl Erhardt.

1 Bezirks-Assistenzarzt.

Amtscasse: vereinigt mit der Obergemeinde Rastatt.

Bezirksräthe: Schiffer Kasimir Katz in Gernsbach.
 Schiffer Otto Wielandt in Gernsbach.
 Schuhmachermeister Meinrad Wielandt in
 Gernsbach.
 Untererheber und Landwirth Johann Krä-
 mer in Forbach.
 Verwalter Ernst Fels in Obertsroth.
 Landwirth Johann Jakob Hezel in Scheuern.

24. Bezirksamt Heidelberg.

(38 Gemeinden; 6,333 □ Meilen, 57,322 Einw.)

[Der Amtsbezirk umfaßt die Bezirke der Amtsgerichte Heidelberg und Neckargemünd.]

Bezirksamtmann: Ludwig Knecht, Oberamtmann. *Nov. W. Winter*
 Leopold Sonntag, Amtmann.
 Dr. Ludwig Arnsperger, Amtmann.

Revisor: Carl August Wolf, Rechnungsrath. *Joh. Schmitt, Joh. C. C.*

1 Referendar, 1 Polizeicommissär, 1 Registrator, 5 Actuare, 2 Decopisten,
 1 Amtsbdiener, 1 Wachmeister, 1 Polizeisergeant, 13 Polizeidiener.

Bezirksarzt: Gustav Mezger, Medicinalrath. 4.

Bezirks-Assistenzarzt: Dr. Leopold Fischer.

Amtscasse für die Orte des Amtsgerichts Heidelberg: ver-
 einigt mit dem Hauptsteueramt Heidelberg;
 für die Orte des Amtsgerichts Neckargemünd:
 vereinigt mit der Domänenverwaltung Ne-
 ckargemünd.

Bezirksräthe: Geh. Rath Dr. Bluntzli in Heidelberg.
 Rentner Dr. Alexander Pagenstecher, der
 Aeltere, in Heidelberg.
 Oberbürgermeister Heinrich Krausmann
 in Heidelberg.
 Kaufmann Hugo Kolligs in Heidelberg.
 Bürgermeister und Landwirth Georg Mame-
 pel in Kirchheim.
 Landwirth Georg Philipp Lüll, der Aeltere,
 in Grenzshof.
 Bürgermeister und Bäcker Jakob Hartmann
 in Heiligkreuzsteinach.
 Jhr. Carl v. Göler in Mauer.
 Bürgermeister Kaufmann Julius Menzer
 in Neckargemünd.

25. Bezirksamt Ifflatten.

(17 Gemeinden; 2,071 □ Meilen, 8264 Einw.)

Bezirksamtmann: Gustav Eschborn, Oberamtmann.

1 Resident und Registrator, 1 Actuar, 1 Amtsbdiener (gemeinschaftlich mit
 Großh. Amtsgericht.)

Bezirksarzt: Eduard Rautter.

1 Assistenzarzt.

Amtscasse: vereinigt mit dem Hauptsteueramt Thiengen.

Bezirksräthe: Adlerwirth Xaver Fischer in Jestetten.
 Landwirth Jakob Stoll in Erzingen.
 Landwirth Xaver Schilling in Geißlingen.
 Kaufmann Franz Xaver Hupfer in Griesen.
 Müller Franz Joseph Müller in Hohenthengen.
 Landwirth und Altbürgermeister Conrad Stark in Lottstetten.

26. Bezirksamt Kenzingen.

(17 Gemeinden; 3,256 □ Meilen, 21,495 Einw.)

Bezirksamtmann: Hermann Baader, Oberamtmann.

1 Revident und Registrator, 2 Aktuare, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Dr. Franz Sales Schwörer.

Bezirks-Assistenzarzt: Ignaz Winterhalter.

Amtscasse: vereinigt mit der Domänenverwaltung Kenzingen.

Bezirksräthe: Bürgermeister Georg Fuchter in Kenzingen.
 Kaufmann Hermann Kaudascher in Kenzingen.
 Gastwirth Sebastian Birmelin in Brogingen.
 Apotheker Wilhelm Pfefferle in Endingen.
 Altbürgermeister Albin Gerber in Forchheim.
 Kaufmann Ernst Behrle in Herbolzheim.
 Gastwirth Carl Franz in Niederhausen.
 Bürgermeister Carl Knöbel in Kiegel.

27. Bezirksamt Kork.

(30 Gemeinden; 3,836 □ Meilen, 25,044 Einw.)

Bezirksamtmanu: Albert Frech, Oberamtmanu.

1 Referendar, 1 Revident, 1 Registrator, 1 Aktuar, 1 Decopist,
1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Johann Georg Wittmer.

Bezirks-Assistenzarzt: Joseph Goller in Kehl.

Amtscasse: vereinigt mit dem Hauptsteueramt Neufreistett.

Bezirksräthe: Postexpeditor Frosch in Kork.

Bürgermeister Haus in Freistett.

Bürgermeister Stephan in Diersheim.

Apotheker Beuttel in Rheinbischofsheim.

Kronenwirth Frik in Lichtenau.

Kaufmann Johann Wilhelm Sommer in
Stadt Kehl.

Holzhändler David Hof IV. in Dorf Kehl.

Bürgermeister Hezel in Willstett.

28. Bezirksamt Lahr.

(27 Gemeinden; 4,760 □ Meilen, 31,599 Einw.)

Bezirksamtmanu: Peter Guerillot, Stadtdirector.

Christian Eccard, Amtmanu.

1 Revident, 1 Registrator, 2 Actuare, 1 Decopist, 1 Amtsdienner,
1 Polizeiwachmeister, 5 Polizeidiener.

Bezirksarzt: Carl Jamm.

Bezirks-Assistenzarzt: Christoph Friedrich Schmold.

Amtscasse: vereinigt mit dem Hauptsteueramt Lahr.

Bezirksräthe: Handelsmann und Altbürgermeister Wilhelm
Langsdorff in Lahr.Geistlicher Verwalter Edwin Sprenger
in Lahr.

Fabrikant Georg Schaller in Lahr.

Bürgermeister Camill Bittmann in Lahr.

Bezirksförster Philipp Käffer in Ding-
lingen.

Bürgermeister Gottlieb Roth in Dundenheim.

Landwirth Georg Heimburger V. in Ottenheim.

Landwirth und Altbürgermeister Johann Röderer in Oberschoppsheim.

Bürgermeister Xaver Weber in Schutterthal.

29. Bezirksamt Lörrach.

(43 Gemeinden; 4,688 □ Meilen, 34,521 Einw.)

Bezirksamtman: Friedrich v. Preen, Oberamtman.

Revisor: Heinrich Fremoth.

1 Referendar, 1 Polizeicommissär (Wohnsitz in Basel), 1 Registrator,
2 Actuare, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Dr. Adolf Strauß.

Bezirks-Assistenzarzt: Ferdinand Speri.

Amtscasse: vereinigt mit der Obergemeinde Lörrach.

Bezirksräthe: Fabrikant Nikolaus Köchlin in Lörrach.

Gastwirth Marx Pflüger in Lörrach.

Landwirth Reinhard Vogelbach in Lörrach.

Kaufmann Ludwig Lichtenberger in Randern.

Landwirth Friedrich Kottra in Kirchen.

Färber Friedrich Stadler in Steinen.

Landwirth Johann Friedrich Grether in Thunringen.

Bürgermeister Georg Friedrich Ziegler in Weil.

Wirth Baptist Bürgin in Wyhlen.

*Immer
Koll. in Basel.*

30. Bezirksamt Mannheim.

(9 Gemeinden; 2,600 □ Meilen, 47,539 Einw.)

[Der Amtsbezirk umfaßt die Bezirke der Amtsgerichte Mannheim und Ladenburg.]

Bezirksamtmann: Leopold Febr. v. Stengel, Stadtdirector. \oplus 4.

Friedrich Leutz, Amtmann.

Revisor: Christian Bertsch.

1 Polizeicommissär, 1 Registrator, 5 Actuare, 1 Amtsbdiener, 2 Polizeisergeanten, 25 Polizeidiener.

Bezirksärzte: Carl Benjinger, Medicinalrath in Mannheim.

Dr. Wilhelm Wenneis, Geh. Hofrath in Ladenburg. \oplus 4.-G.H.P.A.

Bezirks-Assistenzärzte: Dr. Franz Stephani in Mannheim.

Friedrich Wilhelm Alt in Ladenburg.

Amtscasse: vereinigt mit der Obereinnehmeri Mannheim.

Bezirksräthe: Kunsthändler Philipp Artaria in Mannheim.

Weinhändler Heinrich Christian Dissené in Mannheim.

Kaufmann Gustav Fr. Reiß in Mannheim.

Obergerichtsadvokat Friedrich Engelberg in Mannheim.

Private Carl Heinrich Hoff in Mannheim.

Kaufmann Georg Scola in Ladenburg.

Bierbrauer Ludwig Stempel in Käferthal.

Graf Friedrich v. Oberndorf in Neckarhausen.

Kaufmann Martin Bohrmann I. in Feudenheim.

31. Bezirksamt Meßkirch.

(30 Gemeinden; 5,564 □Meilen, 14,903 Einw.)

Bezirksamtmann: Gustav v. Stösser, Oberamtmann.

1 Revident und Registrator, 1 Aktuar.

Bezirksarzt: Dr. Anton Stöhr, Medicinalrath. ④4.

Bezirks-Assistenzarzt: Jakob Galler in Meßkirch.

1 Assistenzarzt in Stetten.

Amtscasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Ludwigs-
hafen.

Bezirksräthe: Gast- und Landwirth Joh. Bapt. Roder
in Meßkirch.

Bürgermeister Erasmus Bücheler in En-
gelwies.

Altbürgermeister Xaver Haug in Glashütte.

Bürgermeister Joseph Wogg in Stetten.

Altbürgermeister Georg Hensler in Ober-
bichtlingen.

Bürgermeister Vincenz Färber in Born-
dorf.

32. Bezirksamt Mosbach.

(44 Gemeinden; 6,557 □Meilen, 32,381 Einw.)

Bezirksamtmann: Sales Hebling, Oberamtmann.

1 Referendar, 1 Revident, 1 Registrator, 2 Actuare, 1 Decopist,
1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Dr. Fidel Joseph Würth, Medicinalrath.

1 Bezirks-Assistenzarzt.

Amtscasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Mosbach.

Bezirksräthe: Obergerichtsadvocat Carl Eberstein in
Mosbach.

Bürgermeister Jakob Häffner in Mosbach.

Stadtbaumeister Wilhelm Luz in Mosbach.

Frhr. Carl v. Racknitz auf Schloß Ehren-
berg bei Heinsheim.

Gemeinderath Franz Theodor Merkle in
Neudenan.

Bürgermeister Martin Schoder in Dallau.
 Gastwirth Carl Ludwig in Dallau.
 Bürgermeister und Kaufmann Heinrich Joh
 in Aglasterhausen.
 Landwirth Ludwig Heuß sen. in Haß-
 mersheim.

33. Bezirksamt Müllheim.

(32 Gemeinden; 4,227 □ Meilen, 23,255 Einw.)

Bezirksamtman: Ludwig Sachs, Oberamtman.

1 Revident und Registrator, 1 Aktuar, 2 Decopisten, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Johann Nepomuk Alois Rees, Medicinal-
 rath. \oplus 4.

Bezirks-Assistenzarzt: Joseph Thoman, mit dem Titel
 Bezirksarzt.

Amtscasse: vereinigt mit der Obereinnemerei Müllheim.

Bezirksräthe: Altbürgermeister Johann Heidenreich in
 Müllheim.

Oekonom Adolf Friedrich Blankenhorn-
 Löffler in Müllheim.

Bürgermeister und Landwirth Johann Se-
 bastian Eckerlin in Laufen.

Landwirth Carl Wilhelm Däublin in
 Feldberg.

Bürgermeister Erhard Schmidt in Neuen-
 burg.

Landwirth Johann Jakob Tanner in
 Obereggenen.

Bürgermeister und Landwirth Franz Kaver
 Maier in Schliengen.

Weinhändler Friedrich Gottlieb Schilling
 in Sulzburg.

34. Bezirksamt Neustadt.

(30 Gemeinden; 6,495 □ Meilen, 14,570 Einw.)

Bezirksamtman: Carl Lang. *obhermann*

1 Revident und Registrator, 1 Aktuar, 1 Decopist.

Bezirksarzt: Dr. Joseph Winterhalter, Medicinalrath.

Bezirks-Assistenzarzt: Joseph Köpfknecht.

Amtscasse: vereinigt mit dem Hauptsteueramt Stühlingen.

Bezirksräthe: Fabrikant Franz Joseph Faller in Oberlengkirch.

Fabrikant Paul Tritscheller in Oberlengkirch.

Bürgermeister und Handelsmann Johann Fürderer in Neustadt.

Landwirth und Schmied Johann Fürst in Löffingen.

Landwirth Peter Bärmann in Urach.

Sieher Severin Pfrenngle in Bierthaler.

35. Bezirksamt Oberkirch.

(23 Gemeinden; 3,946 □ Meilen, 18,351 Einw.)

Bezirksamtmann: Marquard Georg Metzger, Oberamtmann.

1 Revident und Registrator, 2 Actuare.

Bezirksarzt: Benedikt Bauer.

Bezirks-Assistenzarzt: Franz Kettner.

Amtscasse: vereinigt mit der Domänenverwaltung Oberkirch.

Bezirksräthe: Gerbermeister Carl Hund in Oberkirch.

Apotheker Adolph Leo in Oberkirch.

Badinhaber Carl Kimmig in Petersthal.

Hofbauer Ludwig Konecker in Oppenau.

Frhr. Emil v. Schauenburg in Gaisbach.

Bürgermeister Xaver Müller in Weisenbühl.

Bürgermeister Ignaz Kirn in Ulm.

36. Bezirksamt Offenburg.

(24 Gemeinden; 4,362 □ Meilen, 32,398 Einw.)

Bezirksamtmann: Eduard Montfort, Oberamtmann.

Revisor: Georg Christian Steinmetz.

1 Referendar, 1 Registrator, 2 Actuare, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Dr. Peter Joseph Schneider, Geh. Hofrath. 

Bezirks-Assistenzarzt: Dr. Carl August Wagenmann
mit dem Titel als Bezirksarzt.

Amtscasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Offenburg.

Bezirksräthe: Bürgermeister Schaible in Offenburg.

Kaufmann Friedrich Burg in Offenburg.

Bürgermeister Böttler in Altenheim.

Bürgermeister Reichert in Durbach.

Weinhändler und Rathschreiber Emanuel
Basler in Jessenbach.

Bürgermeister Göppert in Hofweier.

Gemeinderath Franz Wacker in Griesheim.

Gemeinderath Sebastian Hansmann in
Schutterwald.

Bürgermeister Schneider in Urlossen.

37. Bezirksamt Pforzheim.

(33 Gemeinden; 5,164 □ Meilen, 43,273 Einw.)

Bezirksamtmann: Otto Carl Friedrich Anton Eberhard
Sachs, Oberamtmann.

Wilhelm Goll, Amtmann.

1 Referendar, 1 Polizeicommissär, 1 Revident, 1 Registrator, 3 Actuare,
1 Decopist, 1 Amtsdienner, 1 Polizeiwachmeister, 12 Polizeidiener.

Bezirksarzt: Joseph Woppey, Medicinalrath.

Bezirks-Assistenzarzt: Dr. Leopold Arnspurger.

1 Assistenzarzt in Tiefenbromm.

Amtscasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Pforzheim.

Bezirksräthe: Fabrikant Friedrich Christmann in Pforz-
heim.

Fabrikant Johann Marold in Pforzheim.

Gemeinderath Friedrich Sigle in Pforzheim.

Fabrikant Christoph Becker in Pforzheim.
 Altbürgermeister Christoph Kiefer in Brödingen.

Bürgermeister Michael Bach in Emmendingen.

Bürgermeister Kaspar Haas in Tiefenbrunn.
 Altbürgermeister Michael Schneider in Göbbrichen.

Verwalter Stürzenacker in Bauschlott.

38. Bezirksamt Pfullendorf.

(19 Gemeinden; 3,790 □ Meilen, 8997 Einw.)

Bezirksamtmann: Dr. Joseph Kaiser, Oberamtmann.
 1 Revident und Registrator, 1 Aktuar.

Bezirksarzt: Simon Thaddäus Kienzler, Medicinalrath.
 1 Assistenzarzt in Heiligenberg.

Amtscasse: vereinigt mit dem Hauptsteueramt Ueberlingen.
 Bezirksräthe: Kaufmann Franz Xaver Heilig in Pfullendorf.

Kaufmann Rudolf Ferdinand Probst in Pfullendorf.

Landwirth Anton Fischer in Mettenbuch.
 Bürgermeister Joseph Müller in Großschönach.

Landwirth Konrad Würms in Waldbeuern.
 Bürgermeister Johann Nepomuk Bommer in Heiligenberg.

39. Bezirksamt Radolfzell.

(26 Gemeinden; 3,989 □ Meilen m. See, 17,991 Einw.)

Bezirksamtmann: Otto v. Senger, Oberamtmann.
 1 Revident und Registrator, 1 Aktuar, 1 Decopist, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Ludwig Dürr.
 Amtscasse: vereinigt mit der Domänenverwaltung Radolfzell.
 Bezirksräthe: Spitalverwalter Carl Bareth in Radolfzell.
 Gastwirth Anton Niedlinger in Böhlingen.
 Handelsmann Baruch Kaufmann in Böhlingen.
 Bürgermeister Kilian Keller in Horn.
 Fabrikant Adolf Trötschler jun. in Singen.
 Bürgermeister Bernhard Güntert in Böhlingen.
 Bürgermeister Lucas Frey in Kielasingen.

40. Bezirksamt Rastatt.

(26 Gemeinden; 4,966 □ Meilen, 36,359 Einw. [41,820 einschließlich der k. k. österreichischen und k. preussischen Bundesbesatzung].)

Bezirksamtman: Ludwig Schaible, Stadtdirector und landesherrlicher Civil-Commissär der Bundesfestung Rastatt. ⚔ 4.-Sic. F. 3.-Ö. G. R. 3.-P. R. 3.

Adolf Fuchs, Amtmann.

1 Referendar, 1 Revident, 1 Polizeicommissär, 1 Registrator, 1 Polizeiatuar, 2 Actuare, 1 Decopist, 1 Amtsdiener, 1 Polizeiseergeant, 9 Polizeidiener.

Bezirksarzt: Dr. Franz Alfred Haug.
 Bezirks-Assistenzarzt: Dr. Gustav Bopp.
 Amtscasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Rastatt.
 Bezirksräthe: Bürgermeister Ludwig Sallinger in Rastatt.
 Praktischer Arzt Carl Oster in Rastatt.
 Kaufmann August Anton Abele in Rastatt.
 Spediteur Carl Müller in Rastatt.
 Kaufmann Heinrich Schmidt in Gaggenau.
 Gastwirth Heinrich Ganz in Durmersheim.

Holzändler Johann Fortenbacher in
Steinmauern.

Bürgermeister Franz Baumann in Sö-
lingen.

Bürgermeister Tobias Hertweck in Kup-
penheim.

41. Bezirksamt Säckingen.

(30 Gemeinden; 3,014 □ Meilen, 17,868 Einw.)

Bezirksamtmann: Franz Müller, Oberamtmann.

1 Referendar, 1 Revident und Registrator, 2 Aktuare, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Gustav Schmidt.

Bezirks-Assistenzarzt: Max Großmann in Herrisch-
ried.

Amtscasse: vereinigt mit dem Hauptsteueramt bei Rhein-
felden.

Bezirksräthe: Bürgermeister Anton Leo in Säckingen.

Fabrikant Otto Bally in Säckingen.

Fehr. Otto v. Schönau in Oberschwör-
stadt.

Bürgermeister Michael Böckle in Hütten.

Nagelhändler Paul Eschbach in Klein-
lausenburg.

Kaufmann Carl August Häusler in Murg.

Bürgermeister Joseph Huber in Nieder-
gebisbach.

42. Bezirksamt St. Blasien.

(17 Gemeinden; 4,772 □ Meilen, 10,767 Einw.)

Bezirksamtmann: Otto Frey, *Obdamm*

1 Revident und Registrator, 1 Aktuar, 1 Decopist, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Johann Baptist Nieder.

Bezirks-Assistenzarzt: Raphael v. Weinzierl.

Amtscasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei St. Blasien.

Bezirksräthe: Bezirksförster Alexander Wasmer in St. Blasien.

Fabrikant Ernst Friedrich Krafft-Grether in St. Blasien.

Bürgermeister Bonifaz Gritsch in Bernau.

Bürgermeister Johann Bär in Höchenschwand.

Altbürgermeister Johann Georg Schmidt in Hintertodtmoos.

Gastwirth Bernhard Ganter in Schluchsee.

43. Bezirksamt Schönau.

(25 Gemeinden; 3,752 □ Meilen, 13,765 Einw.)

Bezirksamtmann: Adolf Ostner. *Oberamtmann*

1 Revident und Registrator, 1 Aktuar, 1 Decopist, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Eduard Willibald.

Bezirks-Assistenzarzt: Gotthard Dischinger.

Amtscasse: vereinigt mit der Obereinnemerei St. Blasien.

Bezirksräthe: Bürgermeister Köpfer in Schönau.

Fabrikant Michael Thoma in Todtnau.

Kaufmann Johann Faller in Zell.

Hermann Montfort in Zell.

Bürgermeister Marquard Stromeyer in Präg.

Bürgermeister Albin Böhlinger in Wieden.

44. Bezirksamt Schopfheim.

(29 Gemeinden; 4,835 □ Meilen, 18,982 Einw.)

Bezirksamtmann: Georg Seybel. *Oberamtmann*

1 Referendar, 1 Revident und Registrator, 2 Aktuare, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Hermann Schweickhard.

1 Assistenzarzt.

Amtscasse: vereinigt mit der Obereinnemerei Lörrach.

Bezirksräthe: Papierfabrikant Johann Sutter in Schopfheim.
 Kaufmann Albert Ziegler in Schopfheim.
 Bürgermeister Franz Xaver Nägele in Wehr.
 Wirth Joseph Kirchofer in Adelhäusen.
 Bürgermeister Johann Georg Friedrich Meier in Gersbach.
 Landwirth und Altbürgermeister Andreas Reif in Gresgen.
 Altbürgermeister Johann Georg Haas in Maulburg.

45. Bezirksamt Schwellingen.

(13 Gemeinden; 3,689 □ Meilen, 24,076 Einw.)

Bezirksamtmann: Moriz Frey. *Lehrer Gott. v. Duden*
 1 Resident und Registrator, 2 Aktiare.

Bezirksarzt: Constantin Lugo.

Bezirks-Assistenzarzt: Conrad Kiefer.

Amtscasse: vereinigt mit der Obergemeinde Schwellingen.

Bezirksräthe: Bürgermeister und Handelsmann Johann Wilhelm Ihm in Schwellingen.

Rentamtmann Leopold Kärcher in Schwellingen.

Bürgermeister Johann Sponagel in Edingen.

Handelsmann Ludwig Piazzolo in Hockenheim.

Gastwirth Franz Löhr in Ketsch.

Landwirth Heinrich Gieser II. in Ostersheim.

Bürgermeister Georg Jakob Seitz in Seckenheim.

Landwirth und Ziegler Ferdinand Büchner in Altlußheim.

46. Bezirksamt Sinsheim.

(36 Gemeinden; 6,024 □ Meilen, 34,971 Einw.)

[Der Amtsbezirk umfaßt die Bezirke der Amtsgerichte Sinsheim und Neckarbischofsheim.]

Bezirksamtmann: Leopold Otto, Oberamtmann.

1 Referendar, 1 Revident, 1 Registrator, 2 Aktuare, 1 Decopist,
1 Amtsdienner.

Bezirksärzte: Anton Hack, Medicinalrath in Sinsheim.

⊕4.

Dr. Carl Georg Langsdorff in Neckarbischofsheim.

Bezirks-Assistenzärzte: Johann Georg Reiningcr in Sinsheim.

Joseph Lotter in Neckarbischofsheim.

Amtscasse: vereinigt mit der Obergemeinde Sinsheim.

Bezirksräthe: Bürgermeister Jakob Heiß in Sinsheim.

Kaufmann Eduard Frank in Sinsheim.

Frr. Götz v. Berlichingen in Helmstadt.

Apotheker Friedrich Wilhelm Kreidel in Eichtersheim.

Bürgermeister Jakob Gebhardt in Kirchardt.

Oekonom Friedrich Bengel in Treschklingen.

Bürgermeister Adam Neuwirth in Neckarbischofsheim.

Gemeinderath Leonhard Streng in Daisbach.

Bürgermeister Georg Adam Reinmuth in Reichartshausen.

47. Bezirksamt Stausen.

(26 Gemeinden; 4,591 □ Meilen, 20,982 Einw.)

Bezirksamtmann: Carl Hippmann, Oberamtmann. ⊕4.

1 Revident und Registrator, 2 Aktuare, 1 Decopist, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Dr. Carl Friedrich Vederle.

1 Bezirks-Assistenzarzt.

Amtscasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Stausen.

Bezirksräthe: Bürgermeister Hermann Burstert in Stausen.

Kaufmann Constantin Hugard in Stausen.

Bürgermeister Joseph Grathwohl in Bremsgarten.

Landwirth Johann Georg Bohrer in Grunern.

Gastwirth Franz Joseph Widmann in Hartheim.

Handelsmann Carl Foz in Heitersheim.

Poststallmeister Joseph Stigler in Krozingen.

Bürgermeister Trudpert Wießler in Obermünsterthal.

48. Bezirksamt Stockach.

(32 Gemeinden; 5,578 □ Meilen m. See, 20,306 Einw.)

Bezirksamtmanu: Berthold Hag, Oberamtmanu.

1 Referendar, 1 Revident und Registrator, 2 Actuare, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Joseph Schweizer.

Bezirks-Assistenzarzt: Wendelin Albert.

Amtscasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Ludwigshafen.

Bezirksräthe: Kunstmüller Heinrich Winter in Stockach.

Bezirksförster Albert Kinzinger in Stockach.

Graf Ludwig v. Langenstein in Langenstein.

Frlr. Franz v. Bodmann in Bodmann.

Bürgermeister Wolfgang Baumann in Steißlingen.

Bürgermeister Matthe Woll in Mühlingen.

Defonom Friedrich Bissing in Mooshof.

49. Bezirksamt Tauberbischofsheim.

(41 Gemeinden; 7,176 □ Meilen, 30,826 Einw.)

[Der Amtsbezirk umfaßt die Bezirke der Amtsgerichte Tauberbischofsheim und Gerlachsheim.]

Bezirksamtmann: Dr. Matthias Schmieder, Oberamtmann. *04*1 Referendar, 1 Revident, 1 Registrator, 2 Aktuare, 2 Decopisten,
1 Amtsdienner.

Bezirksärzte: Dr. Joseph Eduard Fries in Tauberbischofsheim.

Dr. Philipp Ludwig Metz, Medicinalrath in Gerlachsheim.

Bezirks-Assistenzarzt: Joseph Henzler.

Amtscasse: vereinigt mit der Obereinnehmeri Tauberbischofsheim.

Bezirksräthe: Bürgermeister Leonhard Reidel in Tauberbischofsheim.

Gastwirth Thomas Baumann in Tauberbischofsheim.

Apotheker August Brunner in Tauberbischofsheim.

Bezirksförster Josef Fürstenwerth in Gerlachsheim.

Bürgermeister Eduard Bäch in Königheim.

Bürgermeister Johann Holler in Könighofen.

Bürgermeister Simon Bierneufel in Lauda.

Landwirth Markus Schmitt in Untertittighausen.

50. Bezirksamt Criberg.

(16 Gemeinden; 5,096 □ Meilen, 18,759 Einw.)

Bezirksamtmann: Eduard Engelhorn. *Obamtmann*

1 Referendar, 1 Revident und Registrator, 2 Aktuare.

Bezirksarzt: Huldreich Müller.

Bezirks-Assistenzarzt: Franz Joseph Keppner in Hornberg.

Amtscasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Hornberg.

Bezirksräthe: Fabrikant Vincenz Siedle in Triberg.

Handelsmann Georg Furtwängler in Triberg.

Kaufmann Christoph Hindenlang in Hornberg.

Fabrikant Hermann Horn in Hornberg.

Uhrenmacher Joseph Zimber in Furtwangen.

Kaufmann Gordian Hettich in Furtwangen.

Landwirth Christian Kienzler in Schonach.

51. Bezirksamt Ueberlingen.

(53 Gemeinden; 8,093 □ Meilen m. See, 26,296 Einw.)

[Der Amtsbezirk umfaßt die Bezirke der Amtsgerichte Ueberlingen und Weersburg.]

Bezirksamtmann: Otto v. Scherer, Oberamtmann.

Wilhelm Erter, Amtmann.

1 Referendar, 2 Revidenten, 1 Revisor, 2 Actuare, 1 Decopist,
1 Amtsdiener.

Bezirksärzte: Ludwig Fischer in Ueberlingen.

Matthäus Haib in Weersburg. *Dr. Haib*

Johann Mayer in Salem.

Bezirks-Assistenzärzte: Adolf Riggler in Ueberlingen.

Dr. Eduard Luschka, Charakter
und Rang als Bezirksarzt in
Weersburg.

Amtscasse: vereinigt mit dem Hauptsteueramt Ueberlingen.

Bezirksräthe: Bürgermeister Matthe Steib in Ueberlingen.

Spitalverwalter Constantin Banotti in Ueberlingen.

Bürgermeister Fidel Kolb in Markdorf.

Bürgermeister Jakob Kaiser in Meersburg.

Müller Heinrich Schellinger in Ahausen.
Landwirth und Kaufmann Friedrich Freiheit in Hagnau.

Gutsbesitzer Franz v. Schmidtsfeld in Riedheim.

Gutsbesitzer Carl Mayer in Immenstaad.

52. Bezirksamt Villingen.

(33 Gemeinden; 6,688 □ Meilen, 22,153 Einw.)

Bezirksamtmann: Wilhelm Heinrich Lang, Oberamtmann.

1 Referendar, 1 Revident, 1 Registrator, 1 Aktuar, 1 Decopist,
1 Amtsbdiener.

Bezirksarzt:

Amtscasse: vereinigt mit der Domänenverwaltung Villingen.

Bezirksräthe: Poststallmeister Johann Baptist Dold in Villingen.

Spitalverwalter Jakob Zech in Villingen.

Bürgermeister Matthe Thoma in Herzogenweiler.

Landwirth Johann Georg Grieshaber in Oberebach.

Landwirth Kaspar Hirt in Weilersbach.

Bürgermeister Johann Georg Braun in St. Georgen.

Kunstfuhrenmacher Michael Welte in Böhrenbach.

Gutspächter Johann Weiler in Königsfeld.

53. Bezirksamt Waldkirch.

(26 Gemeinden; 5,693 □ Meilen, 20,527 Einw.)

Bezirksamtmann: Victor Leiblein, Oberamtmann.

Revisor: Johann Evangelist Singler.

1 Referendar, 1 Registrator, 1 Aktuar, 1 Decopist.

Bezirksarzt: Carl Rudolph Kis.

Bezirks-Assistenzarzt: Mathias Better, mit dem Titel
als Bezirksarzt.

Amtscasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Waldkirch.

Bezirksräthe: Handelsmann Georg Busch in Waldkirch.

Handelsmann Albert Fehrenbach in Wald-
kirch.Holzhändler Christian Reichenbach in
Waldkirch.Bürgermeister Johann Weis in Altsimons-
wald.

Bürgermeister Joseph Biehler in Glzach.

Landwirth Christian Reich in Buchholz.

Bürgermeister Joseph Reichenbach in
Oberglotterthal.

Landwirth Johann Staiger in Prechthal.

54. Bezirksamt Waldshut.

(58 Gemeinden; 5,859 □ Meilen, 27,737 Einw.)

Bezirksamtmann: Leopold Nieder, Oberamtmann. Ⓔ4.

Carl Heinrich Baader, Amtmann.

Revisor: Joseph Wenz. *Joseph Joseph*

1 Referendar, 1 Registrator, 3 Actuare, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Demetrius Ruff, Medicinalrath.

Amtscasse: vereinigt mit dem Hauptsteueramt Chiengen.

Bezirksräthe: Forstinspector Ludwig v. Berg in Walds-
hut.

Handelsmann Fidel Haiz in Waldshut.

Bierbrauer Adolph Maurer in Chiengen.

Hüttenverwalter Carl Meißlinger in Alsbuch.

Landwirth Johann Michael Künzi in Görrwihl.

Fabrikant und Landwirth Franz Xaver Schmidt in Bannholz.

Landwirth Martin Ebner in Weilheim.

Posthalter Joachim Roder in Rheinheim.

Bürgermeister Johann Eisele in Obereggigen.

55. Bezirksamt Walldürn.

(22 Gemeinden; 4,875 □ Meilen, 14,447 Einw.)

Bezirksamtmann: Ludwig v. Krutheim, Oberamtmann.

1 Revident und Registrator, 1 Aktuar, 1 Decopist.

Bezirksarzt: Dr. Ferdinand Reeb.

Bezirks-Assistenzarzt: Carl Schellenberger.

Amtskasse: vereint mit dem Hauptsteueramt Wertheim.

Bezirksräthe: Bürgermeister Wilhelm Thiry in Walldürn.
Kaufmann Felix Anton Kiefer in Walldürn.

Eisenwerk-Besitzer Philipp Jakob Kurz in Rippberg.

Gutsbesitzer Otto Stein in Altheim.

Bürgermeister Franz Joseph Baumann in Hardheim.

Kaufmann Joseph Michael Burkard in Hardheim.

56. Bezirksamt Weinheim.

(13 Gemeinden; 2,081 □ Meilen, 17,655 Einw.)

Bezirksamtmann: August Febr. Teuffel v. Birkensee, Oberamtmann. ¶. Ⓜ.

1 Revident und Registrator, 1 Aktuar, 1 Decopist.

Bezirksarzt: Ludwig Julius Wilkens.
 Bezirks-Assistenzarzt: Otto BOWINKEL.
 Amtscasse: vereinigt mit der Obereinnehmeri Mannheim.
 Bezirksräthe: Professor Heinrich BENDER in Weinheim.
 Fabrikant Carl FREUDENBERG in Weinheim.
 Verwalter Peter FORSCHNER in Weinheim.
 Fabrikant Heinrich MÜLLER in Grofsachsen.
 Bürgermeister Heinrich FÖRSTER in Hemsbach.
 Bürgermeister MOOS in Heddesheim.
 Bürgermeister Peter FÖRDER in Rippenweier.

57. Bezirksamt Wertheim.

(30 Gemeinden; 4,357 □ Meilen, 18,813 Einw.)

Bezirksamtmanu: Franz Frhr. v. Stengel, Oberamtmanu. ^{Bezirksamtmann} 4.

1 Revident und Registrator, 2 Actuare, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Friedrich Ribstein.
 Bezirks-Assistenzarzt: Leopold Magny.
 Amtscasse: vereinigt mit dem Hauptsteueramt Wertheim.
 Bezirksräthe: Kaufmann Constantin Müller in Wertheim.
 Particulier Philipp Frank in Wertheim.
 Thierarzt Wilhelm Pfisterer in Wertheim.
 Bürgermeister Georg Adelmanu in Dertingen.
 Domänenrath Albert Föhlisch in Brombach.
 Bürgermeister Joseph Pfohl in Kilsheim.
 Bürgermeister Franz Grimm in Freudenberg.

58. Bezirksamt Wiesloch.

(16 Gemeinden; 2,229 □ Meilen, 18,347 Einw.)

Bezirksamtmann: Gustav Lindemann, Oberamtmann.



1 Revident und Registrator, 2 Actuare, 1 Amtsdienner.

Bezirksarzt: Melchior Kathriner.

Amtscasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Schwesingen.

Bezirksräthe: Müller Ludwig Kefer in Rothenberg.

Delmüller Ludwig Zahn in Wiesloch.

Gemeinderath Georg Michael Eichhorn
in Wallbach.

Gemeinderath Philipp Bender in St. Leon.

Gastwirth Friedrich Speckert in Walsch.

Müller Kaspar Stather in Horrenberg.

Bürgermeister Adam Schmitt in Schatt-
hausen.**59. Bezirksamt Wolfach.**

(24 Gemeinden; 8,312 □ Meilen, 24,568 Einw.)

[Der Amtsbezirk umfaßt die Bezirke der Amtsgerichte Wolfach
und Haslach.]Bezirksamtmann: Wilhelm Schupp. *Blumhau*

1 Revident und Registrator, 2 Actuare.

Bezirksärzte: Richard Willibald in Wolfach.

Johann Friedrich Forch in Haslach.

1 Bezirks-Assistenzarzt in Wolfach, 1 Assistenzarzt in Haslach.

Amtscasse: vereinigt mit der Obereinnehmerei Hornberg.

Bezirksräthe: Handelsmann Johann Baptist Bivell in
Wolfach.Handelsmann Philipp Armbruster in
Wolfach.

Gastwirth Johann Schmid in Schapbach.

Badinhaber Friedrich Göhringer in Rip-
poldsau.

Postexpeditor und Weinhändler Carl Goll in Schiltach.

Kaufmann Lukas Klein in Haslach.

Bürgermeister und Schmied Konrad Aberle in Gutach.

Landwirth und Ziegler Joseph Kormaier in Steinach.

B. Verwaltungshof.

(Mit dem Sitz in Bruchsal.)

Der Verwaltungshof ist eine Landesmittelfstelle, die sich nicht mit der politischen Verwaltung zu befassen, sondern die Beaufsichtigung und Leitung der unten aufgeführten Cassen, Fonds und Staatsanstalten nebst der Oekonomie und des Gewerbebetriebs der Strafanstalten (s. Abth. Justizministerium) zu besorgen hat, wozu noch einige weitere ihrer Natur nach weder für die Bezirksämter noch für das Ministerium geeignete Geschäfte, wie: Prüfung und Berichtigung der Conscriptiionsarbeiten der Aemter, Rechnungswesen alter Landschafts- und Bezirkschulden, Unterstützung armer Staatsdiener-Relikten (Gratualfond), Leitung und Beaufsichtigung der Ablösung des Zehnten und sonstiger alten Abgaben, Aufsicht über das Lar-, Sportel- und Stempelwesen, Erledigung von Beschwerden in Angelegenheiten der Gemeinderrechnungsabhör u. s. w. hinzukommen.

In so weit die dem Verwaltungshofe übertragenen Geschäfte in die Abtheilung der Justizverwaltung einschlagen (Strafanstalten, Amtsgerichtskassen, Justizspotel), steht auch die Oberaufsicht hierüber dem Justizministerium zu.

Director:

Carl Ludwig Böhme, Geh. Rath II. Cl. ⊕ 3.

Räthe:

Moriz Eisenlohr, Geh. Regierungsrath. ⊕ 4.

Wilhelm Carl Müller, Regierungsrath.

Anton Gößmann, Regierungsrath.

Dr. Friedrich Wilhelm Ritzhaupt, Regierungsrath.

Ludwig Drff, Regierungsrath. ⊕

Medicinal-Referent:

Dr. Carl August Diez, Medicinalrath.

Kanzlei:

Secretäre: Paul Ahles, Kanzleirath.

Johann Nepomuk Kupferschmitt.

1 Secretariatspraktikant.

Revisoren: Johann Hahn, Rechnungsrath.

Ludwig Roman.

Eduard Becht.

Carl Lorenz Ebbecke.

Wilhelm Wittmer.

Otto Braun.

Friedrich Hufschmidt.

Ernst Serger.

Julius Mayer.

Carl Plank.

7 Revidenten.

Registratoren: Heinrich Schnell.

Friedrich Meyer.

Joseph Bunkofer. D.A.2.

Maximilian Probst.

Expeditor: Ludwig Pfeiffer.

5 Kanzleiassistenten, 2 Kanzleigehilfen, 2 Kanzleidiener.

Dem Verwaltungshof untergeordnete Stellen und Anstalten.

1. Amtskassen.

Die Amtskassen vollziehen und verrechnen die Ausgaben, die für die Thätigkeit der Bezirksamter, der Amtsgerichte und der Gerichtsnotare erwachsen. Besondere Verrechner sind für die Amtskassen nicht bestellt, vielmehr sind die desfalligen Functionen den Domänenverwaltern, Obergemeindeführern, oder Hauptsteuer-Beamten als Nebenamt übertragen.

(Siehe unter I. A. Bezirksamter.)

2. Weltliche milde Stiftungen.

Da das für Unterrichts- und Cultuszwecke gestiftete Vermögen keine besondere Verwaltungseinrichtung hat (vgl. Lit. F. G. K. und Anhang), so handelt es sich hier nur um jene Stiftungen, welche zu anderen Zwecken als den eben erwähnten, insbesondere zur Armen- und Krankenpflege, gewidmet sind.

Derartige Stiftungen werden, wenn sie

- 1) Lokalf Stiftungen, d. i. für einen Ort bestimmt sind, zur Zeit noch von denjenigen Organen verwaltet, welche für die Verwaltung des Vermögens der kirchlichen Ortsstiftungen bestellt sind, also von den katholischen Stiftungscommissionen und den evangelischen Kirchengemeinderäthen. Beide stehen in dieser Beziehung unter der Aufsicht des Verwaltungshofes, welcher auch die von den Bezirksamtern abzuhebenden Rechnungen superrevidirt. Jedoch hat sich die Regierung die Befugniß vorbehalten, in jene Verwaltungscolliegen, wo sie es angemessen findet, ständige Regierungscommissäre zu ernennen, welche alsdann den Vorsitz führen.
- 2) Districts- und allgemeine Landesstiftungen werden von dem Verwaltungshofe selbst mittelst besonderer am Sitze der betreffenden Vermögensverwaltungen befindlichen Stiftungsverwalter verwaltet.

Die Oberabhör der Rechnungen über die Verwaltung dieser Fonds kommt dem Ministerium des Innern zu.

Derartige Stiftungsverwaltungen sind:

Münsterstiftungen und Kreisunterstützungsfonds-Verwaltung Freiburg:

Johann Peter Stark, Verwalter.

1 Buchhalter, 1 Gehilfe, 1 Decopist.

Maria-Victoria-Stiftungs-Verwaltung in Offenburg:

August Pezold, Verwalter.

1 Gehilfe, 1 Decopist.

Spital-, Almosen- (Schul-)fonds- und Georg-Elisabethen-Stiftungs- Verwaltung in Baden:

Carl Buscher, Verwalter.

1 Gehilfe.

(Schul- und) Spitalfonds-Verwaltung in Ettlingen:

Carl Heinrich Elbs, Dienstverwejer.

1 Gehilfe.

Eine Reihe weltlicher katholischer milden Stiftungen verwaltet zur

Zeit im Namen und aus Auftrag des Staates unter Aufsicht und Leitung des Ministeriums des Innern der katholische Oberstiftungsrath. — Die Verrechnungen dieser Stiftung siehe unten.

3. Heil- und Pflegeanstalt Illenan.

Diese in den Jahren 1838 — 42 vollständig neu erbaute, in der Nähe der Stadt Achern liegende Staatsanstalt ist für 400 — 450 Seelengeföhrte beiderlei Geschlechts, je zur Hälfte, eingerichtet. Es sind an ihr außer dem Director, welcher statutengemäß ein Arzt sein muß, ständig noch 4 Aerzte thätig. Sämmtliche sind, wie ein katholischer und ein evangelischer Hausgeistlicher, ausschließlich für die Anstalt angestellt.

Die Verwaltung und Verrechnung wird gleichfalls durch besondere Angestellte — Verwalter, Buchhalter und Deconom — besorgt.

Die Anstalt ist ihren vorherrschenden Charakter nach Heilanstalt. Sie ist zunächst für inländische Kranke bestimmt; Ausländer finden nur Aufnahme, wenn und in so weit der vorhandene Raum nicht für Inländer in Anspruch genommen ist.

Die unmittelbare Aufsicht über die Anstalt wird von dem Verwaltungshof ausgeübt, die obere Aufsicht von dem Ministerium des Innern.

In den letzten Jahren zählte die Anstalt in der Regel 420 — 440 Kranke, darunter etwa 40 Ausländer.

Für die Verpflegung u. der Kranken besichen je nach ihren Lebensgewohnheiten vier verschiedene Klassen, nach welchen auch die für die vermöglichen Inländer zu leistenden Vergütungen festgesetzt werden.

Für die unvermöglichen inländischen Kranken werden Seitens der unterstützungspflichtigen Heimathsgemeinden oder Fonds geringere Beiträge in Anspruch genommen. Die Ausländer, welche übrigens nur in den 2 obersten Verpflegungsklassen Aufnahme finden, müssen höhere Vergütungen bezahlen, als Inländer. Was durch diese Vergütungen an den Kosten der Unterhaltung der Anstalt nicht gedeckt wird, schießt die Staatskasse zu.

Das Statut, welches die Bedingungen der Aufnahme, die Behandlung der Kranken in der Anstalt u. regelt, ist abgedruckt in dem Reg.-Bl. Nr. 13 von 1865.

Dr. Christian Koller, Geh. Rath III. Cl. und Director.

⊕3.-G.H.P.A.-H.G.R.2.-P.R.3.

Dr. Carl Hergt, Geh. Hofrath. ⊕4.

Hubert Reich, Hilfsarzt.

3 Hilfsärzte, 1 Directionsgehilfe, 2 Oberwärter, 1 Bademeister, 24 Wärter, 9 Privatwärter, 3 Oberwärterinnen, 23 Wärterinnen, 25 Privatwärterinnen.

Hof- und Staatshandb. 1865.

Heinrich Brettle, Verwalter.

1 Rechnungsgehilfe, 2 Kanzleigehilfen, 1 Scribent, 1 Kanzleidiener und 3 Thorwarte, zugleich für die Gebietsnachtwache, 4 Werkmeister, 1 Hausmeister, 1 Schustergejell, 1 Schneider, 1 Maurergejell, 1 Deconom, 2 Bäcker, 1 Metzger, 1 Gärtner, 1 Gärtnergehilfe, 1 Metzler, 1 Kutscher und 2 Stallungen, 1 Heizer, 1 Brummenmeister, 1 Strahenwart, 1 Weißzeugbeschliefierin, 9 Wasjchgehilfinnen, 1 Köchin, 6 Küchenmädchen.

Pfarrer Carl Ströbe, evangelischer Hausgeistlicher.

" Rudolf Behrle, katholischer "

1 Musiklehrer, zugleich Organist.

(Stand am 31. Dezember 1864: 176 männliche, 243 weibliche, zusammen 419 Kranke.)

4. Heil- und Pflegeanstalt Pforzheim.

Auch diese Anstalt ist, wie jene in Illenau, Staatsanstalt. Sie besitzt die Einrichtungen für 500 Kranke beiderlei Geschlechts und seit längerer Zeit ist sie fast immer vollständig besetzt. (Stand am 31. Dez. 1864: 245 männliche, 242 weibliche, zusammen 487 Kranke.)

Die weitaus überwiegende Zahl der Kranken sind unheilbare Seelengestörte; etwa 18 Procent sind Epileptische und 3 Procent mit ansteckenden Krankheiten (Krebs, Syphilis u.) Behaftete. (Am 31. Dez. 1864: 393 Seelengestörte, 79 Epileptische, 15 äußerlich Kranke.)

Sämmtliche Kranke gehören dem Inlande an.

Die Direction der Anstalt führt, wie in Illenau, ein Arzt, dem zwei Hilfsärzte zur Seite stehen.

In Bezug auf die Verwaltung der Anstalt und die Aufsicht über diese, sowie in Beziehung auf die Verpflegung der Kranken und die für deren Unterhalt zu leistenden Vergütungen bestehen ganz die gleichen Einrichtungen und Vorschriften, wie in Illenau.

Das Statut der Anstalt ist im Reg.-Bl. Nr. 46 von 1847 veröffentlicht.

Dr. Franz Fischer, Geh. Hofrath und Director.  A. M. G.

2 Hilfsärzte, 1 Oberwärter, 26 Wärter, 1 Oberwärterin, 1 Privatwärter, 24 Wärterinnen, 1 Privatwärterin.

Joan Reiniger Leonhard Kieser, Verwalter.

1 Buchhalter, 1 Decopist, 1 Deconomegehilfe, 1 Kanzleidiener, 2 Bäcker, 1 Gärtner, 1 Thorwart, 1 Weißzeugbeschliefierin, 1 Köchin, 5 Küchen- und 5 Wasjchgehilfinnen, 1 Küchendiener.

Hausgeistliche: { evangelisch: Gustav Eduard Wagner, Diaconus.
 { katholisch: Pfarrverweser Hermann Christ.
 1 Hauslehrer, zugleich Organist, 1 Kirchendiener.

5. Armenbad in Baden.

In dem Armenbad zu Baden wird solchen armen Kranken, welche nach ärztlichem Gutachten von dem Gebrauche der Badener Thermen (Trinken oder Baden) Genesung oder wenigstens Linderung ihrer Leiden erwarten können, während der Sommermonate unentgeltlich Verpflegung und ärztliche Behandlung gewährt.

Die aus Staatsmitteln unterhaltene Anstalt besitzt die Zimmer- und Badeeinrichtung für 60 Kranke und ist in der Regel vom Anfang Mai bis Ende September vollständig besetzt.

Die Aufsicht über die Anstalt führt die aus dem Bezirksbeamten, 2 Ärzten und 4 weiteren Mitgliedern bestehende Badanstalten-Commission in Baden, die in Angelegenheiten des Armenbads dem Verwaltungshof und in letzter Reihe dem Ministerium des Innern untergeordnet ist.

Hausarzt: Dr. Wilhelm.

Hausmeister: Windisch.

6. Polizeiliche Verwahrungsanstalt.

In diese Anstalt werden Personen aufgenommen, welche wiederholt wegen Landstreicherei oder Bettels bestraft worden sind und keinen ihren Unterhalt sichernden Erwerb nachzuweisen vermögen, sowie solche, welche wegen Müßiggangs ihrer Heimathsgemeinde oder öffentlichen Kassen zur Last fallen. Die Aufgabe der Anstalt ist, diese Leute an eine regelmäßige Beschäftigung zu gewöhnen.

Die Kosten der Unterhaltung werden zum Theil von den Heimathsgemeinden der Pflöglinge, zum Theil von der Staatskasse getragen.

Die Männerabtheilung der Anstalt befindet sich in Bruchsal, die Weiberabtheilung in Freiburg, beide in abgesonderten Gebäuden der dortigen Strafanstalten.

Die nächste Aufsicht über die Anstalt führt ein für diesen Zweck besonders gebildeter Verwaltungsrath, bestehend aus den Bezirksbeamten, den beiden Hausgeistlichen, dem Bezirksarzt, dem Vorsteher der Anstalt, dem Bürgermeister und zwei Gemeinderaths-Mitgliedern des

Ortes der Anstalt. Die oberen Aufsichtsbehörden sind der Verwaltungshof und in letzter Reihe das Ministerium des Innern.

Die Zahl der Verwahrten, die früher mehrere Hundert betragen hat, hat in den letzten Jahren selten 60 überschritten, wovon in der Regel $\frac{2}{3}$ dem männlichen Geschlecht angehören.

Stand am 31. Dezember 1864: 29 männliche, 17 weibliche Verwahrte.

Die näheren Bestimmungen über die Bedingungen der Aufnahme, über das einzuhaltende Verfahren zc. enthält das Gesetz vom 30. Juli 1840 (Reg.-Bl. Nr. 27 von 1840).

Die Funktionen des Vorstehers, des Verwalters, Hausarztes, der Hausgeistlichen und der Hauslehrer werden von den Angestellten der Strafanstalt in Bruchsal, beziehungsweise Freiburg besorgt.

Das Aufsichtspersonal besteht:

in Bruchsal aus 1 Oberaufseher, 2 Aufsehern und 2 Werkmeistern;

in Freiburg aus 1 Oberaufseherin und 2 Aufseherinnen.

C. Gendarmerie.

Das Gendarmiercorps hat die Aufgabe, über die Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ruhe im Innern des Großherzogthums und über Beobachtung der desfalls bestehenden Gesetze und Verordnungen zu wachen, Gefahren, welche dem Einzelnen oder dem Ganzen, den Personen oder dem Eigenthum drohen, abzuwenden, Verbrechen aller Art zu verhüten oder anzuzeigen, die Schuldigen oder die wegen eines begangenen Verbrechens oder der Theilnahme daran Verdächtigen zu verfolgen, in den gesetzlich zulässigen Fällen festzuhalten und vor die zuständige Behörde zu bringen, endlich die Aufträge, die ihm in diesen Beziehungen von den Gerichts- und Polizeibehörden ertheilt werden, zu vollziehen.

Als Landespolizeianstalt bildet das Gendarmiercorps ein zusammenhängendes Ganze und ist dem Ministerium des Innern unterstellt.

Die innere Organisation desselben ist militärisch. Es besteht aus 486 Mann und ist in 4 Divisionen und 66 Brigaden abgetheilt.

Corps-Commandant

(mit dem Sitze in Karlsruhe):

Heinrich v. Renz, Oberst. \oplus 3.m.G.- \oplus - \otimes -P.R.M.3.-W.F.2.-
G.H.P.2.-F.G.L.4.*gänzlich befreit: f. d. Reichs- u. Prov. Res.*

Stabsquartiermeister:

Ferdinand Cetti, Rittmeister. \oplus 4.- \oplus - \otimes 1 Corpsfourier, 1 Brigadier als Aktuar, 1 Gendarm als Bureau-
diener.

Commandant der I. Division

(mit dem Sitze in Constanz):

Franz Braunwarth, Rittmeister. P.R.M.4.

Das Commando umfasst die Brigaden der Kreise Constanz und
Billingen.

Commandant der II. Division

(mit dem Sitze in Freiburg):

Heinrich Frhr. v. Bodmann, Oberstlieutenant. \oplus 4.- \otimes Das Commando umfasst die Brigaden der Kreise Waldshut, Lörrach
und Freiburg.

Commandant der III. Division

(mit dem Sitze in Karlsruhe):

Ludwig Frhr. v. Reischach, Oberstlieutenant. \oplus 4.- \otimes -
F.G.L.4.Das Commando umfasst die Brigaden der Kreise Offenburg, Baden
und Karlsruhe.

Commandant der IV. Division

(mit dem Sitze in Mannheim):

Gustav Brückner, Major. \oplus -P.R.M.4.Das Commando umfasst die Brigaden der Kreise Mannheim, Heidelberg
und Mosbach.

Jedem Divisionscommandanten ist ein Oberwachmeister beigegeben.
Die Brigadecommandos haben ihren Sitz an jenem der Bezirksämter
und Amtsgerichte.

D. General-Landes-Archiv.

Das General-Landes-Archiv besteht aus einem Urkunden- und einem Actenarchive.

Im Urkunden-Archiv werden, nach den älteren und neueren geschieden, aufbewahrt: die Staatsverträge, die Urkunden über Erwerbungen, Tauschverträge, Veräußerungen, Ablösungen, überhaupt über Verträge, wobei die Staatsregierung theilhaftig ist; ferner die Obligationen und Cautionen derjenigen Privaten, welche gegen die Staatsregierung eine specielle Verpflichtung oder Haftbarkeit haben, sobald die Depositen in Werthpapieren und Kaufpfandverträgen, welche in den Geschäftskreis der Centralbehörden und Anstalten fallen.

Alle Acten der verschiedenen Staatsbehörden sollen, sobald 50 Jahre von Erledigung des betreffenden Gegenstandes verlossen sind, und soweit nicht einzelne Acten als der ferneren Erhaltung unwerth zur Vertilgung ausgeschieden werden, in das Generalarchiv zur Aufbewahrung abgeliefert werden.

Ueber die Gesuche um Erlaubniß zur Benützung des General-Landes-Archivs, sowie zur Einsichts- und Abschriftnahme von einzelnen Urkunden oder Acten, sei es zu wissenschaftlichen oder praktischen Zwecken, entscheidet das Ministerium des Innern.

Director:

Dr. Franz Wone, Geh. Archivar. 4-N.L.3.-P.R.13.

Räthe:

Joseph Jakob Dambacher. P.R.14.

Dr. Joseph Bader.

Kanzlei:

Registrator: Albert Weeber.

1 prov. Registrator, 1 Kanzleidiener.

Für die Quellenammlung der badischen Landesgeschichte
als Mitarbeiter beigegeben:

Dr. Friedegar Mone, Professor.

E. Obermedicinalrath

Zum Geschäftskreis des Obermedicinalraths gehört im Allgemeinen:

Die oberen Staatsbehörden auf deren Verlangen über Gegenstände des Medicinal- und Veterinärwesens technisch zu berathen, den Gerichtsbehörden des Landes gerichtsarztliche Obergutachten zu erstatten, die Staatsprüfungen des höheren Sanitätspersonals (Ärzte, Thierärzte und Apotheker) vorzunehmen; endlich von allen in das Gebiet der Medicinal- und Veterinärpolizei einschlagenden Verhältnissen und Zuständen fortlaufend Kenntniß zu nehmen, um durch eigene Anträge den Vollzug und die gedeihliche Wirksamkeit der bezüglichen Vorschriften und Einrichtungen zu sichern und deren Verbesserung herbeizuführen. Zugleich ist ihm die Handhabung der Disciplin über die Ärzte, Thierärzte und Apotheker in erster Instanz übertragen. Der Obermedicinalrath hat in allen seiner Berathung unterstehenden Angelegenheiten, bei welchen das Interesse des gesammten Standes der Ärzte, Thierärzte oder Apotheker betheiligt ist, einen von dessen Angehörigen aus ihrer Mitte gewählten Ausschuss zur Berathung beizuziehen oder gutachtlich zu vernehmen. Bei der Fassung von Disciplinarenkenntnissen muß der Obermedicinalrath so viele Mitglieder des betreffenden Ausschusses zur Mitwirkung beiziehen, als der Obermedicinalrath selbst, resp. die betreffende Abtheilung Mitglieder zählt. Das Amt eines Ausschussmitgliedes ist ein Ehrenamt.

Directorium:

Carl Joseph Schmitt, Ministerialrath (i. v.).

*Prof. Dr. H. v. Mitzl. d.
Herrn fürstl.*

Mitglieder des Obermedicinalraths:

1. Abtheilung für Medicinalangelegenheiten.

- Dr. Eduard Molitor, Geh. Hofrath, Bezirksarzt. Ⓢ4.
 Dr. Ferdinand Buchegger, Leibarzt, Geh. Rath III. Cl., Kreis-
 oberhebarzt. Ⓢ3. - W. R. 3.
 Dr. Georg Schweig, Obermedicinalrath. Ⓢ4.
 Dr. Robert Bolz, Obermedicinalrath, Bezirksarzt. Ⓢ4.
 Dr. Hermann Zollikofer, Medicinalrath.

Dr. Franz Kallehner, Obermedicinalrath

2. Abtheilung für Veterinärangelegenheiten.

Dr. Eduard Molitor, Geh. Hofrath. 34.

Dr. Ludwig Rau, Regierungsrath.

Joseph Fuchs, Medicinalrath und Professor der Veterinärkunde.

Kanzlei:

Secretär: Franz Anton Hamburger.

Kanzlist: Robert Kühn, Expeditör.

1 Kanzleidiener.

Ärztlicher Ausschuß:

Praktischer Arzt Theodor Wagner in Mühlburg (Obmann).

= Detmar Alt in Mannheim.

= Dr. Eduard Battlehner in Reuchen.

= Eduard Banotti in Constanz.

= Dr. Sigmund Schneider in Oberkirch.

Groß. Bezirksarzt Schweikhard in Schopfheim.

= Lederle in Stausen.

Ausschuß der Apotheker:

Apotheker Engelhard in Carlsruhe (Obmann).

= Kirsner in Donaueschingen.

= Fleiner in Schopfheim.

= Schwab in Reuchen.

= Leiner in Constanz.

Thierärztlicher Ausschuß:

Thierarzt Lydtin in Baden (Obmann).

= Widmann in Heidelberg.

= Pfisterer in Wertheim.

= Binz in Herbolzheim.

= Uß in Billingen.

Dem Obermedicinalrath untergeordnet:

- 1) Die Bezirksärzte und Bezirks-Assistenzärzte, s. oben unter I. A. Bezirksämter.

2) Die Badärzte von

Autogast: Joseph Mast, pract. Arzt, wohnhaft in
Oppenau.

Baden:

Badenweiler: Dr. Adolf Siegel.

Dürheim: Dr. Friedrich Martin.

Langenbrücken:

Petersthal: Albert Haberer.

Rappennau: Heinrich Fink, Medicinalrath.

Rippoldsau: Friedrich Feyerlin, Medicinalrath.

Rothenfels: Alexander Schentk, wohnhaft in
Gaggenau.

Sulzbach: Benedict Bauer, Bezirksarzt in Ober-
kirch.

3) Die Kreis-Oberhebärzte:

Dr. Wilhelm Lange, Geh. Hofrath in Heidelberg
(s. unter Universität Heidelberg),

für die Kreise Mosbach, Heidelberg, Mannheim.

Dr. Ferdinand Buchegger, Leibarzt, Geh. Rath
in Carlsruhe (s. o.),

für die Kreise Carlsruhe, Baden, Offenburg.

Dr. Alfred Hegar, Professor in Freiburg (s. unter
Universität Freiburg),

für die Kreise Freiburg, Lörrach, Waldshut.

Dr. Franz Kapferer, Fürstl. Fürstemb. Hofrath
und erster Leibarzt in Donaueschingen. ⚔4.-
W.R.3.,

für die Kreise Billingen, Constanz.

4) General-Apothekensvisitatoren:

Dr. Georg Schweig, Obermedicinalrath in Carls-
ruhe. ⚔4.

Dr. Julius Neßler in Carlsruhe.

Dr. Ernst Stitzenberger, pract. Arzt in Con-
stanz.

Adolf Ziegler, pract. Arzt in Freiburg.

F. Univerfitäten.

- 1) An der Spitze der Univerfität fteht ein Prorektor, welcher von dem Großherzog auf die Dauer eines Jahres nach dem Wahlvorschlag der ordentlichen Profeforen beftätigt oder ernannt wird. Er beforgt die Immatriculirung der Studirenden und ftellt die Abgangszeugniffe aus. Er hat die Aufficht über das akademifche Lehr- und Dienfperfonal und überwacht die Vollziehung der Gefetze, fowie die Erhaltung des vorfchriftsmäßigen Zuftandes der Univerfität. Er führt die Direction des engeren Senates und leitet die Verhandlungen der Plenarverfammling (des weiteren Senates) aller ordentlichen Profeforen.
- 2) Der Senat zu Freiburg wird gebildet durch den Prorektor, den Amtsvorgänger deffelben (Exprorektor) und je einem aus den vier Facultäten durch diefe gewählten Mitgließe. Der engere Senat zu Heidelberg befteht aus dem Prorektor, dem Exprorektor, den vier Dekanen der vier Facultäten und aus zwei vom großen Senat aus feiner Mitte frei gewählten Mitgließern.
In Disciplinar- und Polizeifachen ift der Univerfitätsamtmanu Beifizer im (engeren) Senate.
In diefem werden unter collegialer Berathung und Befchluffaffung (mit Ausnahme der dem Prorektor als „akademifchem Directorium“ zugewiefenen Leiftungen) die gefammten laufenden Gefchäfte der Univerfitätsverwaltung behandelt, theils unmittelbar und ausfchließlic, theils fo, daß die für andere Collegien vorbehaltenen Gefchäftsaufgaben durch ihn vorbereitet, begutachtet oder vollzogen werden.
- 3) Die Plenarverfammling zu Freiburg, beziehungsweise der große Senat zu Heidelberg wird durch fämmtliche ordentliche Profeforen der Univerfität gebildet und tritt für die Behandlung von Fragen einer ganz allgemeinen Wichtigkeit für die gefammte Univerfität theils auf befondere Anregung des Senates, theils regelmäßig (zur Fefteftellung des Budgetentwurfs) zufammen.
- 4) Jede der vier Facultäten wird aus den in ihr angeftellten ordentlichen Profeforen gebildet, und hat unter Vorfig und Gefchäftsleitung eines aus ihrer Mitte gewählten Dekanes die befonderen Facultätsangelegenheiten theils zu erledigen, theils für die Behandlung im Senat vorzubereiten.
- 5) Die ökonomifche Verwaltung wird in Freiburg durch die aus Profeforen mit dem Syndicus als Beifizer gebildete Wirthfchaftsdeputation und eine aus Fachbeamteten beftehende Wirthfchafts-Administration, in Heidelberg durch die „Bau- und Oekonomiecomiffion, der eine befondere Kaffenverwaltung zur Seite fteht, beforgt.

Abgefondert hiervon vollzieht fich die Administration der Stiftungen, welche in Freiburg durch eine — aus 2 Profeforen gebildete — Stiftungscomiffion, die einzelnen ordentlichen Profeforen als Executoren und theilweife Collatoren und einen befonderen Beamten (den Stiftungsverwalter) beforgt wird. In Heidelberg befteht eine aus Profeforen gebildete „Direction der

Stiftungen für katholische Studierende“ und eine Stiftungsverwaltung durch einen Rechnungsbeamten.

- 6) Der Universitätsamtman ist ein besonderer Geschäftsbeamte, welcher einestheils zur Führung und Aburtheilung der Disciplinaruntersuchungen der Studierenden (wichtigere Fälle kommen zur Entscheidung vor den Senat, der auch für andere eine Recursinstanz bildet), andertheils zur Unterstützung des Prorectors und der Universitätsbehörden bestimmt ist, indem er verschieden berechnigte Stellungen (als Mitglied, Beisitzer oder Referent u. dgl.) im Senat, in den Verwaltungsräthen, in der Immatriculationscommission einnimmt.

An jeder der beiden Universitäten sind sodann besondere Verwaltungen für die große Reihe einzelner Institute eingesetzt, durch welche die Zwecke des Unterrichts gefördert werden sollen. An beiden Universitäten besteht ein philologisches Seminar; in Heidelberg außerdem ein Prediger-Seminar für evangelische Theologen.

I. Ruprecht-Carls-Universität in Heidelberg.

Curator:

Immatriculations-Commission:

Curator:

Prorector: Dr. Gustav Kirchhoff, Director des physikalischen Instituts und des Modell-Cabinets. Ⓢ4-F.C.L.S.-Belg.L.

Universitäts-Amtmann: Otto Courtin.

Academisches Directorium:

Prorector: Gustav Kirchhoff, f. o. *Kirchhoff*

Academische Lehrer.

1. Theologische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Richard Rothe, Geh. Kirchenrath. Ⓢ3.

Dr. Ferdinand Hitzig, Kirchenrath. Ⓢ4.

Dr. Carl Bernhard Hundeshagen, Geh. Kirchenrath. Ⓢ4.
 Dr. Daniel Schenkel, Kirchenrath und Director des evan-
 gelisch-protestantischen Prediger-Seminars. Ⓢ4.m.C.-
 S.C.H.2.

Außerordentliche Professoren:

Vic. Heinrich Julius Holzmann.

Privatdocenten:

Vic. Friedrich Nippold.

2. Juristische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Carl Joseph Mittermaier, Geh. Rath II. Cl. Ⓢ2.-
 F.C.L.5.-S.M.L.3.-O.H.2.-Belg.L.4.-Port.3.-P. pour le
 mérite.-W.F.2.

Dr. Conrad Eugen Franz Köpffhirt, Geh. Rath II. Cl. Ⓢ3.-
 P.G.2.-Ö.F.3.

Dr. Joh. Caspar Bluntschli, Geh. Rath III. Cl. Ⓢ4.-
 B.M.a.-B.M.-S.A.

Dr. Carl Adolf v. Bangerow, Geh. Rath II. Cl. Ⓢ2.

Dr. Heinrich Zöpfel, Hofrath. Sp.3.3.-S.C.H.2.-A.M.-Mon.R.3.

Dr. Achilles Renaud, Hofrath.

Außerordentliche Professoren:

Dr. Carl Röder. N.L.

Dr. Ernst August Pagenstecher.

Dr. Levin Goldschmidt.

Dr. Friedrich Vering.

Privatdocenten:

Dr. Georg Usher.

Dr. August Thon.

Dr. Ludwig Lorenz Carl Binding.

Dr. Wilhelm Benedict Lüders.

Dr. Carl Richard Sontag.

Dr. Hermann Strauch.

3. Medicinische Facultät.

Ordentliche Professoren:

- Dr. Friedrich Arnold, Geh. Hofrath, Director des anatomischen Instituts.
 Dr. Wilhelm Lange, Geh. Hofrath, Director der Entbindungsanstalt und Oberheerarzt für den Unterhainkreis. $\oplus 3$.
 Dr. Hermann Julius Ferdinand Helmholtz, Hofrath, Director des physiologischen Instituts. $\oplus 4$ -N. L. *R. A. 2*.
 Dr. Wilhelm Delffs.
 Dr. Nikolaus Friedreich, Director der medicinischen Klinik.
 Dr. Carl Otto Weber, Director der chirurgischen Klinik.

Außerordentliche Professoren:

- Dr. Anton Ruhn, Professor.
 Dr. Franz Carl Chelius. G.H.L.A.
 Dr. Theodor v. Dusch, Director der medicinischen Poliklinik.
 Dr. Zacharias Oppenheimer.
 Dr. Wilhelm Wundt.

Privatdocenten:

- Dr. Beno Buchelt.
 Dr. Salomon Moos.
 Dr. Jakob Hermann Knapp. *Dr. Joh. Arnold's arzt. resp. h. h. h.*
 Dr. Ludwig Eduard Rudolf Schelske.
 Dr. Franz Knauß.
 Dr. Julius Arnold.
 Dr. Martin Fehr.
 Dr. Julius Bernstein.
 Dr. Wilhelm Erb.
 Dr. Gustav Mezger, Medicinalrath, s. o.
 Dr. Leopold Fischer, Bezirks-Assistenzarzt, s. o.

4. Philosophische Facultät.

Ordentliche Professoren:

- Dr. Carl Daniel Heinrich Rau, Geh. Rath II. Cl. und Director des landwirthschaftlichen Gartens. $\oplus 2$ -P. R. A. 2. *R. A. 2*.

Dr. Carl Hofmann, R. Ruff. Collegienrath.
 Dr. Friedrich Eisenlohr.
 Dr. Ludwig Lebeau.
 Dr. Wilhelm Uhles.
 Dr. Leonhard Rabus.
 Dr. Ferdinand Bissing.
 Dr. Christian Friedrich Georg Duden.
 Dr. Carl Lemcke.
 Dr. C. W. C. Fuchs.
 Dr. Jakob Richter.
 Dr. Carl Mendelssohn-Bartholdy.
 Dr. Wilhelm Reiß.
 Dr. Alexander Riese.
 Dr. du Bois-Reymond.
 Dr. Heinrich Steiner.
 Dr. Ernst Wilhelm Benecke.
 Dr. Gustav Lewin Stein.

5. Lectoren und Exercitienmeister.

4 Sprachlehrer, 3 Maler, 1 Zeichnungslehrer, 1 Musikdirector, 1 Fechtmeister, 1 Tanzmeister, 1 Schwimmlehrer.

Academische Behörden.

1. Engerer Senat.

Vorstand:

Dr. Gustav Kirchhoff, d. Z. Prorector, s. o.

Beisitzer:

Dr. Ludwig Häusser, Exprorector, s. o.	} aus den vier } Facultäten.
Dr. Carl Bernhard Hundeshagen, s. o.	
Dr. Johann Caspar Bluntschli, s. o.	
Dr. Wilhelm Lange, s. o.	
Dr. Robert Wilhelm Bunsen, s. o.	
Dr. Achilles Renaud, s. o.	
Dr. Wilhelm Wattenbach, s. o.	

Beisitzer für Polizei- und Disciplinarsachen:
Otto Courtin, Universitäts-Amtmann.

2. Bau- und Deconomie-Commission.

Vorstand:

Dr. Reinhard Blum, s. o.

Beisitzer:

Dr. Carl Daniel Heinrich Nau, s. o.

Dr. Daniel Schenkel, s. o.

Dr. Wilhelm Lange, s. o.

Otto Courtin, s. o.

1 Baumeister.

3. Universitäts-Amt und Universitäts-Kanzlei.

Otto Courtin, Amtmann. *Prof. Greiff, Auditorium.*

Friedrich Christian Muth, Rechnungsrath, Secretär.

1 Hausmeister, 1 Kanzleidiener, 2 Oberpedellen, 1 Universitäts-Aktuar,
1 Amts-Aktuar.

4. Universitätskassen-Verwaltung.

Friedrich Christian Muth, Rechnungsrath.

1 Aktuar, 1 Kassediener.

5. Direction der Stiftungen für katholische Studirende.

Dr. Carl Joseph Mittermaier, s. o.

Dr. Conrad Eugen Franz Kofshirt, s. o.

Dr. Heinrich Zöpfel, s. o.

Dr. Wilhelm Lange, s. o.

Dr. Nikolaus Friedreich, s. o.

Dr. Franz Carl Chelius, s. o.

Dr. Theodor v. Dusch, s. o.

Dr. Friedrich Bering, s. o.

6. Stiftungsverwaltung.

Friedrich Christian Muth, i. o.

Besondere Anstalten der Universität.

1. Spruchcollegium.

Präsident:

Dr. Carl Joseph Wittermaier, i. o.

Ordentliche Mitglieder:

Dr. Conrad Eugen Franz Kofshirt, i. o.

Dr. Johann Caspar Bluntschli, i. o.

Dr. Carl Adolf v. Bangerow, i. o.

Dr. Heinrich Zöpfl, i. o.

Dr. Achilles Renaud, i. o.

Außerordentliche Mitglieder:

Otto Courtin, Universitäts-Amtmann, i. o.

Dr. Ernst August Pagenstecher, i. o.

1 Registrator und Expeditor.

2. Bibliothek.

Dr. Johann Christian Felix Bähr, Oberbibliothekar, i. o.

Dr. Carl Thibaut, Bibliothekar.

Dr. Otto Bender, Bibliothekar.

1 Bibliotheksdiener.

3. Evangelisch-protestantisches Prediger-Seminar.

Dr. Daniel Schenkel, Director und erster Universitätsprediger, i. o.

Dskar Schellenberg, Stadtpfarrer, zweiter Seminarlehrer und Universitätsprediger, i. u.

Dr. Richard Rothe, i. o.

Dr. Ferdinand Hitzig, i. o.

Dr. Carl Bernhard Hundeshagen, i. o.

Dr. Heinrich Julius Holzmann, i. o.

1 Hausmeister.

4. Philologisches Seminar.

Dr. Hermann August Theodor Köchly, Director, f. o.
 Dr. Carl Ludwig Kayser, f. o.

5. Akademisches Krankenhaus.

a. Medicinische Klinik.

Dr. Nikolaus Friedreich, Director, f. o.
 2 Assistenten.

b. Chirurgische Klinik.

Dr. Carl Otto Weber, Director, f. o.
 2 Assistenten.

c. Akademische Krankenhaus-Commission.

Dr. Johann Caspar Bluntschli, f. o., Vorstand.	} Mitglieder.
Dr. Nikolaus Friedreich, f. o.	
Dr. Carl Otto Weber, f. o.	
Otto Courtin, f. o.	
Friedrich Christian Muth, f. o.	
Spitzer, } Gemeinderäthe,	}
Groos, }	
1 Berrechner, 1 Verwalter, 1 Pförtner.	

6. Medicinische Poliklinik.

Dr. Theodor v. Dusch, Director, f. o.
 1 Assistent.

7. Entbindungs-Anstalt.

Dr. Wilhelm Lange, Director, f. o.
 1 Assistent, 1 Haushebamme.

8. Anatomisches Institut.

Dr. Friedrich Arnold, Director, f. o.
 Dr. Anton Ruhn, Prosector, f. o.
 Dr. Julius Arnold, Assistent.
 1 Diener.

9. Physiologisches Institut.

Dr. Hermann Helmholtz, Director, f. o.
 Dr. Julius Bernstein, Assistent, f. o.

10. Physikalisches Institut.

Dr. Gustav Kirchhoff, Director, f. o.

1 Diener.

11. Chemisches Laboratorium.

Dr. Robert Wilhelm Bunsen, Director, f. o.

2 Assistenten, 1 Diener.

12. Zoologisches Cabinet.

Dr. Heinrich Alexander Sagenstecher, f. o.

1 Conservator.

13. Schüler'sche Mineraliensammlung.

Dr. Reinhard Blum, Director, f. o.

1 Assistent, 1 Diener.

14. Modell-Cabinet.

Dr. Gustav Kirchhoff, erster Director, f. o.

Dr. Ludwig Otto Hesse, zweiter Director, f. o.

1 Mechaniker als Gehilfe.

15. Botanische Gärten.

Dr. Wilhelm Hofmeister, Director, f. o.

1 Gärtner.

16. Landwirthschaftlicher Garten.

Dr. Carl Daniel Heinrich Rau, Director, f. o.

1 Gartengehilfe.

17. Marstall.

Ludwig Koch, Stallmeister.

Frequenz.

Sommersemester 1865.

Theologen und Seminaristen	79.
Juristen	426.
Mediziner	43.
Chemiker und Pharmazeuten	62.
Cameralisten	13.
Philosophen und Philologen	141.
	<hr/>
	764.
Außerdem besuchen die Vorlesungen Per- sonen reiferen Alters	54.
Conditionirende Chirurgen und Pharma- zeuten	25.
	<hr/>
	843.

II. Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg.

Curator:

.

Immatrikulations-Commission:

Curator:
 Prorector: Dr. Heinrich Anton Clemens Lambert v. Babo,
 Director.
 Universitätsamtmann: Joseph Streicher, Oberamtmann.

Prorector:

Dr. Heinrich Anton Clemens Lambert v. Babo, Director,
 f. v. *Fischer*

Academische Lehrer.**1. Theologische Facultät.**

Ordentliche Professoren:

Dr. Adalbert Maier, Geistlicher Rath. ⊕4.
 Dr. Alban Stolz.

Dr. Johann Alzog, Geistlicher Rath.
 Dr. Joseph König.
 Dr. Friedrich Wörter.

Außerordentlicher Professor:

Dr. Friedrich Kössing.

Privatdocent:

Dr. Constantin Frhr. v. Schäßler.

2. Juristische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Johann Adam Frits, Hofrath. Ⓔ4.
 Dr. Carl Friedrich Baurittel.
 Dr. Franz Joseph Buß, Hofrath. Ö.E.R.-P.G.
 Dr. Franz v. Wöringen, Hofrath, Oberbibliothekar. Ⓔ4.
 Dr. Carl Adolf Schmidt, Hofrath. Ⓔ4.
 Dr. Wilhelm Jakob Behaghel.

3. Medicinische Facultät.

Ordentliche Professoren:

Dr. Anton Werber, Hofrath und Director der medicinischen
 Poliklinik, der Veterinäranstalt und des pharmakologi-
 schen Cabinets.
 Dr. Alexander Ecker, Hofrath, Director der anatomischen
 Anstalt und der Sammlung für normale Anatomie,
 Director der zootomischen Sammlung. Ⓔ4.
 Dr. Carl Hecker, Director der chirurgischen und ophthalmo-
 logischen Klinik, sowie der Sammlung chirurgischer
 Instrumente. Ⓔ4.
 Dr. Heinrich Anton Clemens Lambert v. Babo, Director des
 chemischen Laboratoriums.
 Dr. Anton Heinrich de Bary, Director des botanischen
 Gartens.
 Dr. Adolf Kuzmaul, Hofrath und Director der medici-
 nischen Klinik. Ⓔ4.
 Dr. Otto Funke, Director des physiologischen und des zoolo-
 gischen Cabinets.

- Dr. Rudolf Maier, ordentlicher Professor der pathologischen Anatomie und der Staatsarzneikunde, Director der pathologisch-anatomischen Anstalt und Sammlung für pathologische Anatomie.
- Dr. Alfred Hegar, Director der Entbindungsanstalt und der Sammlung geburtshilfl. Apparate und Instrumente, Kreisoberbeharzt und Hebammenlehrer.

Außerordentliche Professoren:

- Dr. Julius v. Kottack.
 Dr. Albert Schinzinger.
 Dr. Wilhelm Manz, Professor.

Privatdocenten:

- Dr. Johann Fritsch.
 Dr. August Weismann.

4. Philosophische Facultät.

Ordentliche Professoren:

- Dr. Jakob Sengler, Hofrath. ⚔4.
 Dr. Ludwig Dettinger, Hofrath, Director des mathematischen Cabinets. ⚔4.
 Dr. Anton Baumstark, Wittdirector des philologischen Seminars.
 Dr. Johann Müller, Hofrath, Director des physikalischen Cabinets.
 Dr. Heinrich Fischer, Director des Mineralien cabinets.
~~Dr. Franz Bücheler, Wittdirector des philologischen Seminars und Director des Antiken- und Münz cabinets.~~
 Dr. Hans v. Mangoldt.

Außerordentliche Professoren:

- Dr. Mathias Leyer.
~~Dr. Heinrich Gotthard v. Treitschke.~~ *J. Graf von Kern.*

Professor honorarius:

- Dr. Cornel Bock.

Dr. Josef Carl Rauch.

Privatdocenten:

Dr. Valentin Eckert.
 Dr. Adolf Claus.
 Dr. Theodor v. Kern.

5. Lectoren und Exercitienmeister.

2 Sprachlehrer, 1 Reitlehrer, 1 Tanzmeister, 1 Fechtmeister.

Academische Behörden.

1. Engerer Senat.

Vorstand:

Dr. Heinrich Anton Clemens Lambert v. Babo, d. Z. Pro-
 rector, f. o.

Beisitzer:

Dr. Franz v. Woringen, f. o., Exprorector.
 Dr. Adalbert Maier, f. o.
 Dr. Wilhelm Jacob Behaghel, f. o.
 Dr. Adolf Kufmaul, f. o.
 Dr. Franz Bücheler, f. o.

} aus den vier
 Facultäten.

Beisitzer für Polizei- und Disciplinarsachen:

Joseph Streicher, Universitätsamtman und Syndicus.

2. Ständige Wirthschafts-Deputation.

Vorstand:

Dr. Adalbert Maier, f. o.

Wirthschaftsräthe mit entscheidendem Stimmrecht:

Dr. Alban Stolz, f. o.
 Dr. Johann Adam Fritsch, f. o.
 Dr. Alexander Ecker, f. o.
 Dr. Ludwig Dettinger, f. o.

Beisitzer mit Consultativ-Votum:

Joseph Streicher, Universitätsamtman, zugleich als Secretär.

3. Bibliotheks-Commission.

Vorstand

Dr. Joh. Ad. Friß, f. o.

Mitglieder:

Dr. Alexander Efer, f. o.

Dr. Heinrich Fischer, f. o.

Dr. Friedrich Wörter, f. o.

4. Studienstiftungs-Commission.

Dr. Adalbert Maier, f. o.

Dr. Johann Adam Friß, f. o.

5. Universitätsamt und Syndicat.

Joseph Streicher, Oberamtman und Syndicus.

1 Quästor, 2 Actuare, 1 Oberpedell, 2 Pedellen.

6. Wirthschafts-Beamtung.

Carl Haueisen, Wirthschaftsadministrator, f. o.

1 Buchhalter, 1 Architect, 1 Hausdiener.

Johann Nepomuk Zehle, Schaffner in Ehingen an der Donau, Verwalter der Einkünfte in Schwaben.

7. Studienstiftungs-Verwaltung.

Simon Fehring, Verwalter.

1 Gehilfe.

Besondere Anstalten der Universität.

1. Spruchcollegium.

(Dieses bilden die sämmtlichen ordentlichen Professoren der Juristen-Facultät unter dem Präsidium des jedesmaligen Decans.)

2. Bibliothek.

Dr. Franz v. Woringen, Oberbibliothekar, s. o.

Dr. Wilhelm Berger, Bibliothekar.

1 Diener.

3. Philologisches Seminar.

Dr. Anton Baumstark, s. o.

Dr. Franz Bücheler, s. o.

} Directoren.

4. Antiken- und Münzcabinet.

Dr. Franz Bücheler, Director, s. o.

5. Naturalien-Cabinet.

a. Mineralogisches Cabinet:

Dr. Heinrich Fischer, s. o.

1 Diener.

b. Zoologisches Cabinet:

Dr. Otto Funke, Director, s. o.

1 Diener.

6. Botanischer Garten.

Dr. Heinrich Anton de Bary, Director, s. o.

1 Gärtner.

7. Physikalisches Cabinet.

Dr. Johann Müller, Director, s. o.

1 Diener.

8. Mathematisches Cabinet.

Dr. Ludwig Dettinger, Director, s. o.

9. Chemisches Laboratorium.

Dr. Heinrich Anton Clemens Lambert v. Babo, Director,
f. o.

1 Assistent, 1 Laborant.

10. Anatomische Institute und Sammlungen.

a. Anatomische Anstalt und Sammlung für normale
Anatomie:

Dr. Alexander Ecker, Director, f. o.

Dr. Wilhelm Manz, Professor, f. o.

1 Diener.

b. Pathologische anatomische Anstalt und Sammlung für
pathologische Anatomie:

Dr. Rudolf Maier, Director, f. o.

c. Zootomische Anstalt und Sammlung:

Dr. Alexander Ecker, Director, f. o.

1 Assistent.

11. Physiologisches Institut.

Dr. Otto Funke, Director, f. o.

1 Assistent.

12. Pharmakologisches Cabinet.

Dr. Anton Werber, Director, f. o.

13. Veterinär-Anstalt.

Dr. Anton Werber, Director, f. o.

14. Chirurgisches Instrumenten-Cabinet.

Dr. Carl Hecker, Director, f. o.

15. Geburtshilflicher Apparat und Instrumentensammlung.

Dr. Alfred Hegar, Director, f. o.

16. Klinisches Hospital.

a. Medicinische Klinik:

Dr. Adolf Kufmann, Director, f. o.

1 Assistent.

b. Chirurgische und ophthalmologische Klinik:

Dr. Carl Hecker, Director, s. o.

2 Assistenten.

c. Entbindungs-Anstalt:

Dr. Adolf Hegar, Director, s. o.

1 Assistent, 1 Hebamme.

d. Verwaltungsrath:

Dr. Carl Hecker, Vorstand, s. o.

Dr. Adolf Kufmaul, s. o.

Dr. Alfred Hegar, s. o.

Der Bürgermeister und 2 Gemeinderäthe
von Freiburg.

Mitglieder.

1 Verwalter.

17. Medicinische Poliklinik.

Dr. Anton Werber, Director, s. o.

1 Assistent.

Frequenz.

Sommersemester 1865.

Theologen	154.
Juristen	42.
Mediziner und Pharmazeuten	54.
Cameralisten	18.
Philosophen und Philologen	13.
	<hr/>
	281.
Hospitanten	3.
Liebere Chirurgen	2.
	<hr/>
	286.

G. Polytechnische Schule.

Die polytechnische Schule zu Karlsruhe ist eine technische Hochschule und bezweckt die wissenschaftliche Ausbildung für diejenigen technischen Berufsfächer, welche die Mathematik, die Naturwissenschaften und die zeichnenden Künste zur Grundlage haben. Sie ist der unmittelbaren Leitung des Ministeriums des Innern unterstellt und besteht aus folgenden Abtheilungen: 1) mathematische Schule, 2) Ingenieur- und Maschinenbau- und mechanisch-technische Schule, 3) Bau- und Maschinenbau- und mechanisch-technische Schule, 4) Bau- und Maschinenbau- und mechanisch-technische Schule, 5) chemische und chemisch-technische Schule, 6) Forst- und landwirthschaftliche Schule. Jede dieser Fachschulen ist einem besonderen Vorstand unterstellt. Die Anstalt im Ganzen wird unter der Leitung von besondern Rezipienten für Verwaltungs- und Rechts- sachen, sowie für Baufragen administriert durch 1) den Director, 2) den kleinen Rath, 3) den großen Rath. Wahl und Ernennung des Directors erfolgt analog der des Prorectors an den Universitäten. Der Director ist der Vertreter der Gesamtlehrerschaft; er repräsentirt die Anstalt nach Außen und in ihrem Verkehr mit dem Ministerium, ordnet die Sitzungen des kleinen und des großen Rathes an und führt den Vorsitz in denselben. Er hat die Interessen der Anstalt im Allgemeinen zu wahren und insbesondere über die Beobachtung der Geetze und die Aufrechthaltung der Disciplin zu wachen; er kann über Carcerstrafe bis zu drei Tagen erkennen. Er kann den Lehrern Urlaub bis zu fünf Tagen ertheilen. Er hat unter Beihilfe des Rezipienten in Verwaltungssachen Alles, was auf die inneren ökonomischen Verhältnisse der polytechnischen Schule Bezug hat, innerhalb der Grenzen des Voranschlags anzuordnen und zu besorgen. Der kleine Rath besteht aus: a) dem Director, b) dem Amtsvorgänger desselben, c) drei weiteren von dem großen Rath aus seiner Mitte sogleich nach erfolgter Ernennung des Directors gewählten und von dem Großherzoglichen Ministerium des Innern bestätigten Mitgliedern. Der kleine Rath beschließt unter dem Vorsitz des mitstimmenden Directors über Ausweisungsandrohung und Ausweisung von Schülern, Carcerstrafen von 4 bis 8 Tagen, sowie über diejenigen Vorlagen an den großen Rath, bei welchen der Director eine vorüberige Bearbeitung wünscht. Zum Behufe von Vorschlägen für Berufungen tritt der kleine Rath mit den Professoren der entsprechenden Fächer zur Berathung und Beschlussfassung zusammen. Nach Bedürfnis können auch andere Lehrer zu den Berathungen des kleinen Rathes zugezogen werden. Der große Rath wird gebildet von den Professoren der Anstalt, nebst denjenigen Lehrern, welchen etwa außerdem von der Großherzoglichen Regierung das Recht der Theilnahme an demselben ausdrücklich verliehen worden ist. Der große Rath hat zu berathen und Beschluss zu fassen über den Voranschlag des jährlichen Geldbedarfs, das Programm der Schule, die periodische allgemeine Honorarbefreiung, die Verleihung von Stipendien und über alle das allgemeine Interesse der Anstalt betreffenden Angelegenheiten, insbesondere wegen Aenderungen der Statuten und Geetze, Errichtung und Aufhebung von Lehrstühlen und dergl.

Aufnahmscommission:

Director: Jakob Hochstetter, Baurath und Professor.
 Mitglied aus der Zahl der Professoren: Hofrath und Professor Dr. Moriz Seubert. Ⓢ4.
 Rechtsgelehrter Beirath: Wilhelm Trefurt, Finanzrath.

Leitung und Verwaltung:

Director: Jakob Hochstetter, Baurath und Professor.

Der kleine Rath:

Jakob Hochstetter, Baurath und Professor.
 Moriz Seubert, Hofrath und Professor. Ⓢ4.
 Hermann Sternberg, Baurath.
 Dr. Franz Grashof, Professor.
 Dr. Joseph Dienger, Professor.

Der große Rath:

(Diesen bilden die sämmtlichen an der polytechnischen Schule mit Staatsdienereigenschaft angestellten Professoren und diejenigen Lehrer, welchen etwa außerdem von der großh. Regierung das Recht der Theilnahme am großen Rath ausdrücklich verliehen worden ist.)

Respicient in Verwaltungss- und Rechtsachen: Wilhelm Trefurt, Finanzrath.

Secretariat und Hausverwaltung: Johann Baptist Meisinger, Secretär.

1 Hausaufseher, 1 Decopist, 1 Pedell, 4 Diener, 1 Tagelöhner.

Berrechnung: Carl Emil Leichtlen, Berrechner, Stiftungsverwalter, s. o.

Lehrer:

1. Der Mathematik.

Dr. Joseph Dienger, Professor, Vorstand der mathematischen Schule.

Dr. Christian Wiener, Professor.

Dr. Wilhelm Schell, Professor.

Dr. Johann Carl Philipp Spiz, Professor.

Neponuk Fritsch, Hilfslehrer. Ⓢ

Max Doll, Hilfslehrer.

8. Der Landwirtschaft.

Dr. Adolf Stengel, Professor, Vorstand der landwirthschaftlichen Schule.

Joseph Fuchs, Medicinalrath, s. o.

9. Der allgemein bildenden Course.

Carl Graß, Hofrath und Professor, s. o.

Adam Leber, Professor.

Dr. Theodor Löhlein, Professor.

Adolf Schrödter, Professor.

Ludwig August Hermann Baumgarten, Professor.

Johann Heinrich Koopmann, Professor.

Heinrich Reichelt, Professor.

Othmar Balbach, Münzmedailleur, s. u.

Frequenz.

Studienjahr 1864/65.

Mathematische Schule	121
Ingenieurschule	120
Bauschule	84
Forstschule	59
Chemische Schule	34
Maschinenbauschule	167
Handels- und Postschule	22
Landwirthschaftliche Schule	3
Hospitanten	35
	<hr/>
	645.

H. Sternwarte zu Mannheim.

Ihre Aufgabe ist fortgesetzte astronomische Beobachtungen und deren wissenschaftliche Verarbeitung und Verwerthung.

Astronom: Dr. Eduard Schönfeld, Hofastronom.

J. Conservator der inländischen Kunstdenkmale und Alterthümer.

Er hat die Obliegenheit, möglichst genaue Kenntniß von dem Dasein und dem Zustande der im Großherzogthum befindlichen Kunstdenkmale und Alterthümer zu sammeln, deren Erhaltung zu fördern, und interessante künstliche Fabrikate dieser Art, so weit thunlich, für die vom Staat angelegte, zur Zeit mit der Großh. Alterthumshalle verbundene Sammlung von inländischen Kunstdenkmalen und Alterthümern zu erwerben.

August v. Bayer, Hofmaler in Karlsruhe, f. o.

K. Mittel-, Volks- und Gewerbeschulen.

Oberschulrath.

Der Oberschulrath hat in unmittelbarer Unterordnung unter dem Ministerium des Innern als f. g. Landesmittelbehörde die technische Aufsicht und Leitung des gesammten Schul- und Unterrichtswesens, mit Ausnahme der Universitäten und des Polytechnikums, die Dienstpolizei über die Lehrer und die Aufsicht über die Verwaltung der für Schulzwecke bestimmten Fonds.

Director:

Dr. Carl Knies.

Räthe:

Leonhard Laubis, Oberschulrath. ⚔4.

Dr. Joseph Fric, Oberschulrath. ⚔4.

Carl Gruber, Oberschulrath.

Georg Friedrich Pflüger, Oberschulrath.

Adolf Armbruster, Oberschulrath.

Otto Deimling, Oberschulrath.

Franz Siegel, Oberschulrath.

Wilhelm Kott, Oberschulraths-Assessor.

Kanzlei:

Secretäre: Guido Krapf.

1 Secretariatspraktikant.

Revisoren: Carl Friedrich Dölter.
Anton Prestinari.
Joseph Anton Sommer.

1 Revident.

Registratoren: Carl Richter.

2 Registraturgehilfen.

Expeditor: Joseph Friedrich Schick.

4 Kanzleihilfen, 2 Kanzleidiener.

Dem Oberschulrath untergeordnete Anstalten und Beamte.

1. Gelehrtenschulen.

Die Gelehrtenschulen haben die Aufgabe, ihren Zöglingen eine humanistische Bildung zu geben, dieselben namentlich für Universitätsstudien vorzubereiten. Sie sind in so fern Staatsanstalten, als sie ausschließlich unter Staatsbehörden stehen, und so weit ihre Fonds nicht hinreichen, Zuschüsse aus der Staatskasse erhalten, die theils direkt in die Schulkasse fließen, theils und gewöhnlicher in der Form gegeben werden, daß die Besoldungen einzelner Lehrer ganz oder theilweise aus den in das Staatsbudget aufgenommenen i. g. Staatszuschüssen für Gelehrtenschulen geschöpft werden.

Die Directoren und die wissenschaftlich gebildeten Hauptlehrer (Professoren) werden mit Staatsdienereigenschaft angestellt; für den Elementarunterricht im Schreiben, Rechnen zc. werden auch Volksschulkandidaten verwendet, welche mit ihrer Anstellung die Rechte von Volksschullehrern erhalten.

Die Gelehrtenschulen sind entweder Lyceen, welche vollständig zum Universitätsstudium vorbereiten, oder Gymnasien, welchen die zwei, oder Pädagogien, welchen die vier letzten Jahrgänge des Lyceums fehlen. Volle Lycealbildung ist für Diejenigen erforderlich, welche die Universität besuchen und später in dem betreffenden Fach eine Staatsprüfung ablegen, wenigstens volle Gymnasialbildung für Diejenigen, welche in den Staatsdienst in dem Ingenieur-, Architecten- oder Forstfache eintreten wollen. Die Pädagogialbildung genügt als Vorbereitung für den Kanzleidiens.

Die Gelehrtenschulen, deren Fonds durch besondere Verwaltungsräthe verwaltet werden, stehen direct unter dem Oberschulrath.

a. Lyceen.

1. Lyceum in Karlsruhe.

Lehrer:

Christian Friedrich Gockel, Geh. Hofrath, Director. ⚔4.

Christian Friedrich Plaz, Hofrath. ⚔4.

August Gerstner, Professor.

Ludwig Boeckh, Professor.

Emil Wilhelm Theodor Zandt, Professor.

Simon Carl Bissinger, Professor.

Dr. Jakob Lamey, Professor.

Dr. Adolf Heinrich Jakob Hauser, Professor.

Eduard Eisen, Professor.

Carl Roth, Professor.

Dr. Adolf Böhlinger, Professor.

Dr. Andreas Heingärtner, Professor.

~~Theodor Eppelin, Professor.~~1 evang. und 1 kathol. Religionslehrer, 1 Lehramts-Praktikant, 4 Real-
lehrer, 1 Zeichnungslehrer, 1 Gesanglehrer, 1 Turnlehrer, 2 Diener.

Schulkasserechner:

Carl Emil Leichtlen, Stiftungsverwalter, s. o.

2. Lyceum in Constanz.

Lehrer:

Franz Alois Hoffmann, Professor, Vorstand.

Gebhard Gagg, Professor.

Franz Schwab, Professor.

Dr. Joseph Edmund Wörl, Professor.

Carl Kappes, Professor.

Constantin Kern, Professor.

Franz Xaver Frühe, Professor.

Friedrich Giselein, Professor.

Ferdinand Rothmund, Professor.

1 katholischer und 1 evangelischer Religionslehrer, 1 Lehramts-Prak-
tikant, 1 Reallehrer, 1 Diener und Lyceumsmeßner.

Ein Schulkasserechner.

3. Lyceum in Freiburg.

Lehrer:

Wilhelm Furtwängler, Professor, Vorstand.
 Dr. Joseph Carl Rauch, Professor. *Lehrer der Musik*
 Franz Haber Gble, Professor.
 Ernst Zipp, Professor.
 Franz Bauer, Professor.
 Jakob Ammann, Professor.
 Joseph Rheinauer, Professor.
 Leopold Dammert, Professor.
 August Schwab, Professor.

2 kathol. und 1 evangel. Religionslehrer, 2 Reallehrer, 1 Zeichnungslehrer, 1 Diener.

Schulkasserechner:

Philipp Jakob Held, Stiftungsverwalter, s. o.

4. Lyceum in Heidelberg.

Lehrer:

Carl August Cadenbach, Professor, Director.
 Friedrich Kummer, Professor.
 Dr. Carl Holzherr, Professor.
 Carl v. Langsdorff, Professor.
 Robert Salzer, Professor.
 Erasmus Pfaff, Professor.
 Sebastian Löhle, Professor.
 Dr. Behaghel, Professor. *Lehrer der Mathematik*

1 evangel. Religionslehrer, 2 Lehramts-Praktikanten, 1 Hilfslehrer (Turnlehrer), 1 Reallehrer, 1 Zeichnungslehrer, 1 Gesanglehrer, 1 Diener.

Schulkasserechner:

Friedrich Christian Wuth, Rechnungsath.

5. Lyceum in Mannheim.

Lehrer:

Johann Peter Behaghel, Hofrath, Vorstand. ⚔
 Dr. Carl Borromäus Moïse Fickler, Professor. P.R.M.A.

Carl Baumann, Professor.
 Eduard Waag, Professor.
 Friedrich Ebner, Professor.
 August Schmidt, Professor.
 Dr. Carl Johann Schmitt, Professor.
 Julius Mayer, Professor.
 Dr. Carl Deimling, Professor.
 Dr. Carl Traub, Professor.

1 kathol. und 1 evangel. Religionslehrer, 1 Lehramts-Praktikant,
 1 Reallehrer, 2 Zeichnungslehrer, 2 Gesanglehrer, 1 Turnlehrer,
 1 Diener.

Ein Schulkasserechner.

6. Lyceum in Rastatt.

Lehrer:

Johannes Schraut, Director. *J. Schraut*
 Joseph Nicolai, Professor.
 Joseph Donsbach, Professor.
 Ludwig Eisinger, Professor.
 Heinrich Schlegel, Professor. *Ludwig Rapp*
 Emanuel Forster, Professor. *Joh. Köhler*
 Heinrich Seldner, Professor.
 Franz Kremp, Professor.

1 geistlicher Lehrer, 1 evangel. Religionslehrer, 1 Lehramts-Praktikant,
 1 Reallehrer, 1 Musiklehrer, 1 Zeichnungslehrer, 1 Diener.

Schulkasserechner:

.....

7. Lyceum in Wertheim.

Lehrer:

Friedrich Carl Hertlein, Hofrath, Vorstand. *H. Hertlein*
 Dr. Friedrich August Neuber, Professor.
 Eduard Föhlisch, Professor.
 Johann Jakob Ferdinand Caspari, Professor.
 Franz Plaz, Professor.
 Hermann Schiller, Professor.
 Eduard Böhlinger, Professor.

1 evangel. und 1 kathol. Religionslehrer, 3 Lehramts-Praktikanten,
 1 Zeichnungslehrer, 1 Gesanglehrer, 1 Diener.

Ein Schulkasserechner.

b. Gymnasien.

1. Gymnasium in Bruchsal.

Lehrer:

Duffner
Heinrich August Scherm, Professor, Vorstand. Ⓔ4.

Johann Evangelist Rivola, Professor.

Maximilian Wolf, Professor.

Alexander Gehr, Professor.

Dr. Carl Seidenadel, Professor.

1 geistlicher Lehrer, 1 evangel. Religionslehrer, 1 Reallehrer, 1 Diener.

Schulkasserechner:

2. Gymnasium in Donaueschingen.

Lehrer:

Karl Kappus
Cyril Duffner, Professor, Vorstand.

August Kapp, Professor.

Dr. Herwin Winnefeld, Professor.

Leopold Stizenberger, Professor.

Joseph Bär, Professor.

1 evangel. Religionslehrer, 2 Lehramts-Praktikanten (einer zugleich Religions-, der andere Schreib-, Sing- und Turnlehrer), 1 Zeichnungslehrer, 1 Diener.

Schulkasserechner:

Friedrich Walchner, Obereinnehmer.

3. Gymnasium in Lahr.

(Mit einer höhern Bürgerschule verbunden.)

Lehrer:

Ludwig Friedrich Fesenbech, Professor und Diaconus, Vorstand (prov.).

Georg Joachim, Professor.

Otto Eisenlohr, Professor.

Ludwig Durban, Professor.

1 evangel. und 1 kathol. Religionslehrer, 2 Lehramts-Praktikanten,
2 Reallehrer, 1 Gesanglehrer, 1 Diener.

(Der Gemeindeführer besorgt nach dem Statut die Schulkasserechnung, ebenso bei den Pädagogien und den meisten höheren Bürgerschulen.)

4. Gymnasium in Dffenburg.

Lehrer:

Mathias Intlekofer, Professor, Vorstand.

Franz Xaver Eckert, Professor.

Leopold Stephan, Professor.

Joseph Trunk, Professor.

1 kathol. (Beneficiumsverweiser) und 1 evangel. Religionslehrer,
2 Lehramts-Praktikanten, 1 Zeichnungs- und Schreiblehrer, 2 Musik-
lehrer, 1 Diener.

Schulkasserechner:

August Pezold, Verwalter.

5. Gymnasium in Tauberbischofsheim.

Lehrer:

Joseph Reinhard, Professor, Vorstand.

Carl Theodor Büchler, Professor.

Rudolf Kuhn, Professor.

Dr. Joseph Egon Winzer, Professor.

1 evangel. und 1 kathol. Religionslehrer, 1 Lehramts-Praktikant,
2 Reallehrer, 1 Diener.
Ein Schulkasserechner.

c. Pädagogien.

1. Pädagogium in Durlach.

(Mit einer höhern Bürgerschule verbunden.)

Lehrer:

Ludwig Wettach, Professor, Vorstand.

Carl Gustav Fecht, Professor.

Balthasar Henn, Professor.

August Diez, Professor.

1 Reallehrer, 3 Nebenlehrer für kathol. Religion, für Zeichnen,
für Gesang, 1 Diener.

2. Pädagogium in Lörrach.

(Mit einer höhern Bürgerschule verbunden.)

Lehrer:

Carl Becker, Professor, Diaconus, Vorstand.

Friedrich Müller, Professor.

Hermann Hänert, Diaconus. Ⓢ-P.S.C.M.

1 Vicar als Hilfslehrer, 2 Hauptlehrer, 3 Nebenlehrer: der evang.
Vicar, der kathol. Religionslehrer und der Gesanglehrer.

3. Pädagogium in Pforzheim.

(Mit einer höhern Bürgerschule verbunden.)

Lehrer:

Friedrich Burkhard Schumacher, Professor, prov. Vorstand.

Carl Provence, Professor.

Georg Heinrich Arnold, Professor.

Carl Damm, Professor.

Ludwig Grohe, Professor.

1 Hauptlehrer, 1 Lehramts-Praktikant, 3 Nebenlehrer für den
evangel. und kathol. Religionsunterricht und für Zeichnen, 1 Diener.

Frequenz

der Gelehrtenschulen im Schuljahr 1863/64:

Schüler der Lyceen	2024
" " Gymnasien	644
" " Pädagogien	386
Zusammen	3054

2. Höhere Bürger Schulen.

Die höheren Bürger Schulen verfolgen den Zweck, ihren Zöglingen die allgemeine Bildung zu geben, welche für die höheren bürgerlichen Kreise nothwendig oder wünschenswerth ist. Sie sind halb Staats-, halb Gemeindefinanzen. Die Mittel für diese Schulen, die nicht nothwendig gehalten werden müssen, werden nämlich, soweit nicht die vorhandenen Fonds reichen, von den einzelnen Gemeinden aufgebracht; der Staat gibt aber Zuschüsse theils in die einzelnen Anstaltskassen, theils als Beitrag zu den Lehrerbefoldungen. Dagegen steht die obere Aufsicht und Leitung der Anstalten, einschließlic der Ernennung der Lehrer, den staatlichen Schulbehörden zu; nur bei einigen größeren Anstalten haben die Gemeindebehörden ein, die Regierung übrigens nicht bindendes Vorschlagsrecht.

Die Directoren und die wissenschaftlich gebildeten Lehrer (Professoren) werden mit Staatsdienereigenschaft, die anderen (ständigen) Lehrer mit den Rechten der Volksschullehrer angestellt.

Die höheren Bürger Schulen führen ihren Unterricht bald weiter, bald weniger weit, ohne daß unter denselben eine so feste Abgrenzung wie unter den Gelehrten Schulen bestände.

Die höheren Bürger Schulen stehen unmittelbar unter dem Oberschulrath.

- Lehrer:
1. Baden: Paul Müller, Professor, Vorstand.
Valentin Stösser, Professor.
Dr. Johann Fink, Professor.
2 Hauptlehrer, 1 Hilfslehrer, 4 Nebenlehrer für kathol. und evangel. Religionsunterricht und für Zeichnen.
 2. Bretten: Leopold Abegg, Diaconus, Vorstand.
1 Hauptlehrer, 3 Nebenlehrer für den kathol. Religionsunterricht, für Mathematik und Zeichnen, für Schreibunterricht und Gesang.
 3. Buchen: Franz Nothermel, Professor, Vorstand. ⊕
1 Beneficiumsverweiser, 1 Hauptlehrer, 1 Lehramts-Praktikant, 1 Hilfslehrer.
 4. Karlsruhe: Dr. Carl August Mayer, Professor, Vorstand.
Andreas Maier, Professor.
Dr. Philipp Platz, Professor.
2 prov. Fachlehrer, 2 Hauptlehrer, 2 Lehramts-Praktikanten.
Nebenlehrer: 2 für Religion, 1 für Zeichnen, 1 für Gesang, 1 für Turnen.
 5. Constanz: Jakob Holzappel, Vorstand.
1 Lehramts-Praktikant, 1 Hauptlehrer, 1 prov. Lehrer, Nebenlehrer für kathol. und evangel. Religionsunterricht, 1 für Zeichnen.

Aug. Lej. 1840
Prof. Zollner

6. Durlach: Mit dem Pädagogium verbunden.
7. Eberbach:, Vorstand.
1 Hauptlehrer, 1 Lehramts-Praktikant, Nebenlehrer für kath. Religionsunterricht.
8. Emmendingen: Heinrich Maurer, Vorstand. *Dr. Rüd. Schneider Prof.*
1 Vicar, 1 Hauptlehrer, 1 Hilfslehrer.
9. Eppingen: *Hl. Keller*, Vorstand.
1 Hilfslehrer, 3 Nebenlehrer für Mathematik und Zeichnen, für kath. Religionsunterricht, für Schreiben und Gesang.
10. Ettenheim: Dr. Cajus Gartenhauser, Professor, Vorstand.
Nikolaus Kiegel, Professor.
Cornel Maier, Professor.
3 Hauptlehrer, Nebenlehrer für Religionsunterricht.
11. Ettlingen: Ludwig Schindler, Professor, Vorstand.
1 Hauptlehrer, Nebenlehrer für kathol. und evangel. Religionsunterricht, für Mathematik und Zeichnen, für Gesang.
12. Freiburg: Thimotheus Merkel, Professor, Vorstand. *fin Reichert, Prof.*
3 Hauptlehrer, 2 Lehramtspraktikanten, Nebenlehrer für kathol. und evang. Religionsunterricht und für Zeichnen.
13. Gernsbach: Wilhelm Frommel, Diaconus, Vorstand.
1 Hauptlehrer, Nebenlehrer für kathol. Religionsunterricht.
14. Heidelberg: Dr. Georg Weber, Professor, Vorstand.
⊕4.
3 Hauptlehrer, 1 Lehramts-Praktikant, Nebenlehrer für Religionsunterricht, für Geometrie, für Zeichnen, für Gesang und für Turnen.
15. Hornberg: Emil Bigelius, Diaconus, Vorstand.
1 Hauptlehrer.
16. Kork: Philipp Staatsmann, Diaconus, Vorstand.
1 Nebenlehrer für Schreiben und Gesang.
17. Ladenburg: Carl Schmezer, Professor, Vorstand.
1 Hauptlehrer, 2 Lehramts-Praktikanten, 1 Hilfslehrer, Nebenlehrer für Religionsunterricht.
18. Lahr: Mit dem Gymnasium verbunden.

3. Volksschulen.

Die Volksschulen haben die Aufgabe, das Kind zu einem verständigen und religiös-sittlichen Menschen zu bilden und in den, jedem Erwachsenen im bürgerlichen Leben nöthigen Kenntnissen zu unterrichten. In der Regel muß in jeder politischen Gemeinde wenigstens eine solche Schule gehalten werden. Die Volksschulen sind confessionell, und zwar müssen in denjenigen Gemeinden, in welchen schon vor Verkündung des Gesetzes vom 28. August 1835 Volksschulen verschiedener Confession bestanden haben, vorbehaltlich der Vereinigung derselben unter Zustimmung aller Theile und mit Staatsgenehmigung, diese Schulen confessionell getrennt erhalten bleiben, während ein Confessionstheil, der später an einem Orte eine Volksschule errichtete, dieselbe mit seinen eigenen Mitteln erhalten muß. Wo eine Volksschule nur für eine Confession besteht, haben die Ortsbewohner der anderen Confessionen das Recht, ihre Kinder in diese unter Dispensation vom Religionsunterricht zu schicken.

Die Kinder der Staatsangehörigen müssen vom vollendeten 6ten bis zum vollendeten 14ten, beziehungsweise Mädchen bis zum vollendeten 13ten Jahre die Volksschule besuchen oder sich darüber ausweisen, daß sie anderweit mindestens den gleichen Unterricht erhalten.

Der Aufwand für die Volksschulen wird, soweit die vorhandenen Fonds nicht reichen, durch die politische Gemeinde und subsidiär nach genauen gesetzlichen Bestimmungen durch die Staatskasse bestritten.

Das gesammte Volksschulwesen wird von den staatlichen Schulbehörden geleitet, mit Ausnahme des Religionsunterrichts, welchen die Kirchen durch ihre Organe, übrigens mit Hilfe der Schullehrer, besorgen und überwachen.

Es gibt im Großherzogthum 535 evangelische, 1240 katholische und 51 israelitische Volksschulen.

a) Ortschaftsräthe.

In jeder Gemeinde, beziehungsweise in jedem Orte besteht für die demselben gehörigen Schulen derselben Confession ein Ortschaftsrath, welcher die unmittelbare Aufsicht über diese Schulen führt und die örtlichen Schulfonds verwaltet.

Er besteht aus dem Ortspfarrer, dem Bürgermeister und einem Lehrer als geborenen Mitgliedern und 3—5 gewählten Mitgliedern aus der betreffenden Confession, von denen eines durch den Gemeinderath und kleinen Ausschuß, die anderen durch die verheiratheten und verwitweten Männer der Schulgemeinde ernannt werden. Für gemischte Schulen gehört zu dem Ortschaftsrath, außer dem Bürgermeister, der Ortspfarrer und ein Lehrer jeder Confession, und die Schulgemeinde wählt überdies 2—6 weitere Mitglieder, hälftig aus jeder Confession. Der Vorsitzende wird durch die Regierung ernannt.

b) Kreis Schulvisitationen.

Die Kreis Schulvisitationen, deren jede mit einem vom Staat ernannten, mit Staatsdieneigenschaft angestellten Kreis Schulrath besetzt ist, führen die mittlere Aufsicht über die Volksschulen. Sie haben namentlich periodische Visitationen vorzunehmen, sie leiten die Weiterbildung der Lehrer, machen unter Vorlage der Bewerbungen die Vorschläge zur Belegung erledigter Schulstellen und sorgen für deren provisorische Verwaltung. Ein selbstständiges Verfügungsrecht haben sie nur in einigen minder wichtigen Angelegenheiten.

1. Kreis Schulvisitation Constanz

umfaßt die Bezirksämter Constanz, Engen, Meßkirch, Pfullendorf, Radolfzell, Stodach und Ueberlingen (33,977 Q.-M. o. See, 127,582 Einw., 2 evang., 188 kath., 4 jfr. Schulen).

Carl Seiz, Kreis Schulrath.

2. Kreis Schulvisitation Villingen

umfaßt die Bezirksämter Donaueschingen, Neustadt, Triberg und Villingen, (25,932 Q.-M., 80,162 Einw., 18 evang., 100 kath. Schulen).

Carl Jung, Kreis Schulrath.

3. Kreis Schulvisitation Waldshut

umfaßt die Bezirksämter Bonndorf, Jestetten, Säckingen, St. Blasien und Waldshut (22,563 Q.-M., 82,161 Einw., 1 evang., 170 kath., 1 jfr. Schulen).

Friedrich Blaz, Kreis Schulrath.

4. Kreis Schulvisitation Freiburg

umfaßt die Bezirksämter Breisach, Emmendingen, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Staufen und Waldkirch (33,346 Q.-M., 180,059 Einw., 46 evang., 146 kath., 8 jfr. Schulen).

Carl Christian Napp, Kreis Schulrath.

5. Kreis Schulvisitation Lörrach

umfaßt die Bezirksämter Lörrach, Müllheim, Schönau und Schopfheim (17,502 Q.-M., 90,523 Einw., 86 evang., 53 kath., 2 jfr. Schulen).

Gustav Faist, Kreis Schulrath.

6. Kreis Schulvisitation Offenburg

umfaßt die Bezirksämter Gengenbach, Kork, Lahr, Oberkirch, Offenburg und Wolfach (29,037 Q.-M., 148,049 Einw., 54 evang., 110 kath., 2 ijr. Schulen).

Franz Xaver Lehmann, Kreis Schulrath.

7. Kreis Schulvisitation Baden

umfaßt die Bezirksämter Achern, Baden, Bühl, Ettlingen, Gernsbach und Rastatt (22,361 Q.-M., 139,314 Einw., 7 evang., 124 kath., 1 ijr. Schulen).

Joseph Meck, Kreis Schulrath.

8. Kreis Schulvisitation Carlsruhe

umfaßt die Bezirksämter Bretten, Bruchsal, Durlach, Carlsruhe, Pforzheim (24,505 Q.-M., 204,709 Einw., 86 evang., 60 kath., 8 ijr. Schulen).

Martin Alt, Kreis Schulrath.

9. Kreis Schulvisitation Mannheim-Heidelberg

umfaßt die Bezirksämter Heidelberg, Mannheim, Schwetzingen, Weinheim und Wiesloch (16,932 Q.-M., 164,939 Einw., 84 evang., 82 kath., 12 ijr. Schulen).

Franz von Frey
Wilhelm Ferdinand Leutz, Kreis Schulrath, mit dem Wohnsitz in Heidelberg.

10. Kreis Schulvisitation Heidelberg-Mosbach

umfaßt die Bezirksämter Eberbach, Eppingen, Mosbach und Sinsheim (19,221 Q.-M., 97,865 Einw., 98 evang., 74 kath., 10 ijr. Schulen).

Andreas Fries, Kreis Schulrath, mit dem Wohnsitz in Mosbach.

11. Kreis Schulvisitation Mosbach-Tauberbischofsheim

umfaßt die Bezirksämter Idelsheim, Borberg, Buchen, Tauberbischofsheim, Wallbörn und Wertheim (29,345 Q.-M., 112,727 Einw., 53 evang., 133 kath., 3 ijr. Schulen).

Georg Scherer, Kreis Schulrath, mit dem Wohnsitz in Tauberbischofsheim.

c) Schullehrer-Seminare.

Die Schullehrerseminare sind nach Confessionen getrennte Staatsanstalten für die Berufsbildung der Volksschullehrer. Die Zöglinge

haben einen mäßigen Preis für Verpflegung zu zahlen, völlig Mittellose können Stipendien erhalten. Mit Genehmigung des Oberschulraths ist diesen übrigens gestattet, sich auch außerhalb eines Seminars vorzubereiten.

Die Seminare, welche unmittelbar von Directoren geleitet werden, stehen ohne Zwischeninstanz unter dem Oberschulrath.

I. Evangelisches Schullehrer-Seminar in Carlsruhe.

Director:

Nitz Fred Leubz
Wilhelm Stern, Professor. ⚔.

Hauptlehrer:

Philipp Rudolf.

Friedrich Kiefer. ⚔.

1 Musiklehrer, 3 Unterlehrer, 1 Diener.

Seminarcafferechner:

Carl Emil Leichtlen, Stiftungsverwalter, s. o.

(Im Jahr 1864/65 79 Seminaristen.)

2. Katholische Schullehrer-Seminarien.

a) In Ettlingen.

Director:

Joseph Bodenmüller.

Oberlehrer:

Mathias Schach. ⚔.

1 Hauptlehrer, 1 Musiklehrer, 5 Unterlehrer, 1 Diener.

Ein Seminarcafferechner.

(Im Jahr 1864/65 70 Seminaristen.)

b) In Meersburg.

Director:

Hieronymus Emil Schuler.

Oberlehrer:

Franz Carl Flink.

1 Hauptlehrer, 1 Musiklehrer, 4 Unterlehrer, 1 Diener.

Seminarassistenten:

Franz Carl Flink, Oberlehrer.

(Im Jahr 1864/65 67 Seminaristen.)

(Zusammen im Jahr 1864/65 216 Seminaristen.)

4. Gewerbeschulen.

Die Gewerbeschulen haben den Zweck, junge Leute, die sich einem Handwerke oder einem Gewerbe widmen, welches keine höhere technische und wissenschaftliche Bildung erfordert und das sie praktisch zu erlernen bereits begonnen haben, die zum verständigen Betriebe dieses Gewerbes erforderlichen Kenntnisse und graphischen Fertigkeiten beizubringen. Das Verhältniß dieser Anstalt zu Staat und Gemeinden ist das gleiche, wie bei den höheren Bürgerschulen. Die Hauptlehrer werden mit den Rechten der Volksschullehrer angestellt, jedoch kam unter den Lehrern an den bedeutendsten Gewerbeschulen, welche eine wissenschaftliche Fachbildung genossen haben, einigen, aber nie mehr als dem fünften Theil sämtlicher Gewerbeschulhauptlehrer, die Staatsdiener-eigenschaft verliehen werden.

Die Gewerbeschulen stehen unmittelbar unter dem Oberschulrath.

Baden.	Furtwangen:
Bretten.	Eugen Fräßle, Haupt-
Bruchsal.	lehrer.
Buchen.	Gernsbach.
Bühl.	Heidelberg.
Carlsruhe:	Lahr.
Johann Egetmeyer,	Mannheim:
Hauptlehrer.	Johann Lips, Haupt-
Constanz.	lehrer.
Durlach.	Meersburg.
Emmendingen.	Mosbach.
Eppingen.	Neckargemünd.
Ettlingen.	Neustadt.
Freiburg:	Oberkirch.
Jakob Schneider, Haupt-	Offenburg.
lehrer.	

Pforzheim:	Triberg.
Philipp Huber, Haupt-	Neberlingen.
lehrer.	Billingen.
Rastatt.	Waldkirch.
St. Georgen.	Waldshut.
Schönau.	Weinheim.
Schwezingen.	Wertheim.
Einsheim.	Wolsach.
Tauberbischofsheim.	

5. Taubstummen-Anstalt.

Die Taubstummen-Anstalt hat für taubstumme Kinder dieselbe Aufgabe, wie die Volksschule für gesunde Kinder. Die theils unentgeltlich, theils gegen Entgelt aufgenommenen Zöglinge erhalten überdies in der Anstalt Wohnung, Nahrung, Verpflegung und Kleidung. Die Anstalt wird sowohl in pädagogischer, wie in ökonomischer Beziehung unmittelbar von einem Verwaltungsrath geleitet, der seiner Seite unter dem Oberschulrath steht. Die Mittel für die Anstalt werden aus den Fonds derselben, den Beiträgen für die Zöglinge und letztlich aus der Staatskasse geschöpft.

Hauptlehrer und Vorstand:

4 Hauptlehrer, 2 Hilfslehrer, 1 Industrielehrerin, 1 Arzt.

Verrechner:

Leonhard Kiefer, s. o.

1 Köchin, 1 Küchenmädchen, 1 Dienstmagd.

(Im Jahr 1864/65 60 Knaben und 37 Mädchen als Zöglinge.)

6. Blindeninstitut.

Das Blindeninstitut ist nach den gleichen Grundsätzen wie die Taubstummen-Anstalt eingerichtet.

Hauptlehrer und Vorstand:

Martin Seilnacht.

1 Unterlehrer, 1 Arbeitslehrer, 1 Arbeitslehrerin, 1 Gehilfin der Arbeitslehrerin, 1 evangelischer und 1 katholischer Religionslehrer, 1 Arzt, 1 Wirthschafterin, 1 Gärtner, 1 Ausläufer, 2 Mägde.

Verrechner:

Anton Hölzlin, Regierungs-Revisor a. D.

(Im Juni 1865: 22 Knaben, 20 Mädchen als Zöglinge.)

7. Verwaltung allgemeiner Schulfonds.

a) In Karlsruhe.

1. Evangelische Schullehrer-Pensions- und Hilfsfonds-Verrechnung.
= Schullehrer-Personalzulagefonds-Verrechnung.
= Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungsfonds-Verrechnung.

Carl Emil Leichtlen, Stiftungsverwalter, s. o.

2. Katholische Schullehrer-Pensions- und Hilfsfonds-Verrechnung.
= Schullehrer-Personalzulagefonds-Verrechnung.
= Schullehrer-Wittwen- und Waisen-Unterstützungsfonds-Verrechnung.

Friedrich Arenz, Stiftungsverwalter, s. o.

3. Allgemeine israelitische Schulfonds-Verrechnung.
Israelitische Schullehrer-Wittwen- und Waisenfonds-Verrechnung.

Franz Carl Willibald Köllig, Revisor, s. o.

b) In Ettlingen.

4. Allgemeine Schullehrer-Wittwen- und Waisenfonds-Verrechnung.

Carl Heinrich Eibs, prov. Stiftungsverwalter.

c) In Rastatt.

5. Studienfonds-Verwaltung.

1 Gehilfe, 1 Decopist.

L. General-Wittwen- und Brandkasse.

Die im Jahr 1810 gegründete und unter den Schutz der Verfassung gestellte General-Wittwenkasse für die Hof- und Civilstaatsdiener ist eine von der Staatskasse getrennte gesellschaftliche Anstalt, welcher die berechtigten Diener beizutreten verpflichtet sind und deren Fond aus den vorher in einzelnen Landestheilen bestandenen Wittwenkassen, einer Staatsdotation und den Gratualquartalien besteht.

Die Mitglieder entrichten Rezeptions- und Meliorationstaren und Jahresbeiträge, wogegen die Wittwen und Kinder derselben Benefizien und Pensionen empfangen.

Die Rechnung führt ein Generalkassier, die Verwaltung ein aus Localstaatsdienern zusammengesetzter Verwaltungsrath.

Ueber die Verpflichtung und Fähigkeit zur Theilnahme an der Kasse entscheidet in letzter Instanz der Verwaltungsgerichtshof; zur Entscheidung im Vorverfahren ist der Verwaltungsrath der Anstalt zuständig.

Die Feuerversicherungs-Anstalt für Gebäude ist eine schon im vorigen Jahrhundert in einzelnen Landestheilen gegründete, später auf das ganze Land ausgebehnte Staatsanstalt mit Zwangspflicht aller Gebäudebesitzer zur Theilnahme und mit dem Grundsatz der Gegenseitigkeit aller Mitglieder und der Vergütung von $\frac{1}{2}$ des Schadens nebst der Verpflichtung zum Wiederaufbau der durch Feuer zerstörten Gebäude. Letztere werden nach ihrem mittleren Bauwerth unter gleichmäßiger Berücksichtigung des Kaufwerths eingeschätzt und die Mittel zur Bezahlung der Brandentschädigungen und des sonstigen Aufwandes durch Umlagen nach gleichem Umlagefuß, jedoch in der Weise aufgebracht, daß die Gebäude eines Ortes, in welchem Brandfälle vorkommen, deren Gesamtentschädigungsbetrag bestimmte Theile des Gesamtversicherungsanschlages des Ortes übersteigt, mit höheren Umlagen nach vier Klassen beigezogen werden.

Die Aufsichtsbehörde bildet unter dem Namen Verwaltungsrath eine landesherrliche Commission unter dem Vorsitz eines Mitgliedes des Groß. Ministeriums des Innern.

Verwaltungsrath.

Vorstand:

Ludwig Cron, Geh. Referendär, f. o.

Mitglieder:

Anton Walli, Ministerialrath, f. u.

Eugen v. Seyfried, Ministerialrath, f. o.

Kanzlei:

Secretär: Carl August Rosenfeldt.

1 Kanzleiaffistent, 1 Bauschätzungscontroleur.

General-Wittwen- und Brandkasse.

Generalkassier: Friedrich Stein. 4.-H.C.R.3.

Controleur: Leopold Stahl.

Buchhalter: .

1 Assistent, 1 Decopist, 1 Kanzleidiener.

II. Verwaltungsrechtspflege.

Die Rechtspflege in bestimmten, vom Gesetz oder durch Regierungsverordnung bezeichneten Streitigkeiten über öffentliches Recht wird in erster Instanz regelmäßig von den Bezirksräthen unter dem Vorsitz des Bezirksbeamten, und in der letzten Instanz von dem Verwaltungsgerichtshof ausgeübt.

Nichtigkeitsbeschwerden gegen Erkenntnisse des Letzteren, welche nur wegen Unzuständigkeit oder Gewaltsüberschreitung zulässig sind, entscheidet das Staatsministerium in seiner zur Entscheidung von Kompetenzconflicten vorgeschriebenen Zusammensetzung.

Zu derartigen Streitigkeiten gehören namentlich ohne Unterschied, ob Einzelne, Körperschaften oder der Staat dabei betheilt sind, jene über Staatsbürgerrecht, Heimathsrecht, Unterstützung, Ortsbürgerrecht, Bürgerrechten, Beiträge und persönliche Leistungen zu Gemeindefwecken, Kriegskosten, Einquartierung und Vorspann, Kirchen- und Schulverbandsbeiträge, Gemeindefweckbeiträge, Bewässerungs- und Entwässerungsanlagen, Stimmberechtigung und Wählbarkeit bei Gemeinde-, Bezirks- und Kreiswahlen u. s. w.

Alle Verhandlungen von Verwaltungsstreitigkeiten vor den Bezirksräthen und dem Verwaltungsgerichtshofe sind mündlich und öffentlich, unter schriftlicher Festsetzung des tatsächlichen Verhältnisses und des Ergebnisses der Beweise, soweit es als Grundlage für die Entscheidung nöthig ist.

A. Verwaltungsgerichtshof

(mit dem Sitz in Karlsruhe).

Der Verwaltungsgerichtshof urtheilt in Versammlungen von 5 Mitgliedern. Er hat vor seiner Entscheidung den von jedem Ministerium für seinen Geschäftskreis aufgestellten Vertreter des Staatsinteresses zu hören, der in der Sitzung des Gerichts seine Anträge stellt und begründet. Die Bevollmächtigten der Parteien müssen aus der Zahl

der Rechtsanwälte sein. Die selbst auftretende Partei muß von einem solchen begleitet sein. Die dienstliche Aufsicht führt das Ministerium des Innern.

Präsident:

Dr. Gideon Weizel, Staatsrath. Ⓢ3.-W.R.2.-Sic.3.2.

Räthe:

Walter Schwarzmann, Verwaltungsgerichtsrath, vorsitzender Rath.

Carl August Fröhlich, Verwaltungsgerichtsrath. Ⓢ4.

Wilhelm Bausch, Verwaltungsgerichtsrath. Ⓢ4.-①-W.R.3.

Dr. Carl Ullmann, Verwaltungsgerichtsrath. Ⓢ4. m. G.

F.G.L.5.-H.B.S.2.-P.R.N.3.

Leopold Gerwig, Verwaltungsgerichtsrath.

Friedrich Wieland, Verwaltungsgerichts-Assessor.

Kanzlei:

Secretär: *H. J. Pöfner*

1 Secretariatspraktikant.

Regist ratoren: Christoph Friedrich Lauterwald.

Martin Bösch.

Expeditor: Conrad Schwab, Kanzleirath.

3 Kanzleiaspiranten, 1 Kanzleidiener.

B. Bezirksräthe.

Die Wahrung des öffentlichen Interesses bei den Verhandlungen und Entscheidungen des Bezirksrathes steht dem vorsitzenden Beamten zu, der gegen letztere, wenn er aus Gründen des öffentlichen Interesses erhebliche Bedenken dagegen hegt, den Recurs an den Verwaltungsgerichtshof ergreifen kann.

(Siehe oben unter Bezirksämter.)

III. Kreise und Gemeinden.

Die gesetzlich gebotenen allgemeinen Einrichtungen der sog. Selbstverwaltung für bestimmte räumliche Bezirke des Staatsgebietes sind die Gemeinden und die Kreisverbände. Innerhalb der letzteren können sich, unbeschadet der Verpflichtungen gegen den Kreis, mit Genehmigung des Ministeriums des Innern Bezirksverbände bilden.

Gemeinden und Kreise bilden körperchaftliche Verbände und besorgen ihre Angelegenheiten selbständig, vorbehaltlich der gesetzlichen Aufsichtsrechte des Staates. Sie haben das Recht des Vermögenserwerbs, das Besteuerungsrecht und das Petitionsrecht in Gemeinde-, beziehungsweise Kreisangelegenheiten. Die Gemeinden machen der gesetzlichen Regel gemäß ihre Umlagen auf die (für die Staatssteuer constatirten) Grund-, Häuser- und Gewerbesteuerkapitalien ihrer Gemarkung, die Kreisverbände legen die Beiträge zu ihren Ausgaben auf die Gemeinden und abgesonderten Gemarkungen des Kreises nach dem Verhältniß der der Gemeindebesteuerung unterliegenden Steuerkapitalien um.

Aufhebung bestehender oder Bildung neuer Gemeinden, sowie Abänderung der Kreiseinteilung, wenn diese gegen den Willen der Beteiligten erfolgen soll, ist nur im Wege der Gesetzgebung zulässig.

Gemeinde- und Kreisämter sind Ehrenämter mit Zwangspflicht zur Annahme. Entschädigung und Gehalte für Zeitverlust und Auslagen sind gestattet.

A. Kreise.

Die Angehörigen der Kreise werden vertreten durch die Kreisversammlung. Diese wird gebildet:

- 1) aus den durch indirecte Wahl gewählten Abgeordneten der Kreiswahlmänner (doppelt so viele als unter Ziff. 2);
- 2) aus den in den Amtsbezirken durch Vertreter der Gemeinden gewählten Abgeordneten;
- 3) aus den von den Städten über 7000 Einw. durch den Gemeinderath und großen Ausschuß gewählten Vertretern dieser Städte (für jede solche Stadt Einer);
- 4) aus den Mitgliedern des Kreis Ausschusses, soweit sie nicht schon der Kreisversammlung angehören;
- 5) aus den größten Grundbesitzern des Kreises, und zwar zu einem Sechstheil der Zahl der gewählten Mitglieder (Ziff. 1, 2, 3 oben).

Die Zahl der gewählten Mitglieder soll mindestens 24 betragen; sonst gilt als Grundlage für die Berechnung der Mitgliederzahl, daß in Amtsbezirken bis zu 20,000 Seelen ein Abgeordneter der Gemeinden (Ziff. 2), in Amtsbezirken von 20,001 bis 40,000 Seelen zwei, in größeren Amtsbezirken drei solcher Abgeordneten gewählt werden.

Die Wahl der Kreiswahlmänner geschieht durch die Staatsbürger, welche unbescholten sind, das 25. Lebensjahr zurückgelegt

haben und seit mindestens 1 Jahr im Amtsbezirk anfähig sind. Bei der Wahl der Abgeordneten treten zu den Kreiswahlmännern als geborne Wahlberechtigte hinzu die größeren Grundbesitzer (über 25,000 fl. Grundsteuerkapital) und Gewerbetreibenden (über 50,000 fl. Gewerbesteuerkapital) einschließlich des Fiscus, andere Körperschaften (ohne die Gemeinden) und Aktiengesellschaften.

Die Wahl der Abgeordneten geschieht auf 6 Jahre mit hälftiger Erneuerung alle 3 Jahre. Die Kreisversammlung tritt alljährlich im Oktober oder November zusammen. Sie kann von der Staatsregierung, vorbehaltlich sofortiger Neuwahl, jederzeit aufgelöst werden. Die Kreisversammlung wählt ihren Vorsitzenden selbst. Das regelmäßige Organ der Staatsregierung in Kreisangelegenheiten ist der am Sitze der Kreisverwaltung angestellte Bezirksbeamte (Kreisoberhauptmann). Das Ministerium des Innern kann auch andere Vertreter als Bevollmächtigte zur Wahrung der Staatsinteressen an die Kreisversammlung abordnen. Die Sitzungen der Kreisversammlung sind öffentlich.

Für den Vollzug der Beschlüsse der Kreisversammlung, für Verwaltung des Kreisvermögens und der Kreisanstalten, sowie überhaupt zur Wahrnehmung der Interessen des Kreises für die Zeit, in welcher die Kreisversammlung nicht tagt, besteht, soweit nicht Sonderausschüsse aufgestellt werden, ein von der Kreisversammlung gewählter Kreisausschuß von 5 Mitgliedern und 2 Ersatzmännern, welche Zahl aber von der Kreisversammlung mit Zustimmung der Regierung abweichend bestimmt werden kann. Der Kreisrechner wird von der Kreisversammlung ernannt.

Die Staatsregierung hat die Befugniß, gegen Kreisbeamte Verweise und nöthigenfalls die Entlassung zu verfügen.

Wirkungskreis: Die Kreisverbände sind berechtigt, im Interesse des Kreises und seiner Bewohner gemeinnützige Anstalten (insbesondere Straßen, Brücken, Kanäle, Spitalstätten, Kreisschulanstalten, Werkhäuser, Waisenhäuser, Armenhäuser, Krankenhäuser, Rettungsanstalten, sonstige gemeinsame Anstalten zur Fürsorge für die Armen) zu gründen und zur Förderung der gemeinsamen Kultur, Wirtschaft und Wohlthätigkeit die Gemeinden (durch Uebernahme seitiger Gemeindelasten auf den Kreisverband) zu unterstützen, das Vermögen des Kreises zu verwalten, die Kreisanstalten zu leiten und zu überwachen, und die Mittel zu deren Unterhaltung aufzubringen.

I. Kreis Constanz (33,977 Q.-M. [37,300 Q.-M. mit der Bodenseefläche] 127,582 Einw.) — umfaßt die Amtsbezirke:

- | | |
|-----------------|-----------------|
| 1. Constanz. | 5. Radolfzell. |
| 2. Engen. | 6. Stockach. |
| 3. Meßkirch. | 7. Ueberlingen. |
| 4. Pfullendorf. | |

Sitz der Kreisverwaltung zu Constanz.

II. Kreis Billingen (19,437 Q.-M., 65,592 Einw.) —
umfaßt die Amtsbezirke:

- | | |
|--------------------|----------------|
| 8. Donaueschingen. | 10. Billingen. |
| 9. Triberg. | |

Sitz der Kreisverwaltung zu Billingen.

III. Kreis Waldshut (22,563 Q.-M., 82,161 Einw.) —
umfaßt die Amtsbezirke:

- | | |
|----------------|------------------|
| 11. Bonndorf. | 14. St. Blasien. |
| 12. Jestetten. | 15. Waldshut. |
| 13. Säckingen. | |

Sitz der Kreisverwaltung zu Waldshut.

IV. Kreis Freiburg (39,841 Q.-M., 194,629 Einw.) —
umfaßt die Amtsbezirke:

- | | |
|------------------|----------------|
| 16. Breisach. | 20. Kenzingen. |
| 17. Emmendingen. | 21. Neustadt. |
| 18. Ottenheim. | 22. Stausen. |
| 19. Freiburg. | 23. Waldkirch. |

Sitz der Kreisverwaltung zu Freiburg.

V. Kreis Lörrach (17,502 Q.-M., 90,523 Einw.) — um-
faßt die Amtsbezirke:

- | | |
|---------------|-----------------|
| 24. Lörrach. | 26. Schönau. |
| 25. Müllheim. | 27. Schopfheim. |

Sitz der Kreisverwaltung zu Lörrach.

VI. Kreis Offenburg (29,037 Q.-M., 148,049 Einw.) —
umfaßt die Amtsbezirke:

- | | |
|-----------------|----------------|
| 28. Gengenbach. | 31. Oberkirch. |
| 29. Korb. | 32. Offenburg. |
| 30. Lahr. | 33. Wolfach. |

Sitz der Kreisverwaltung zu Offenburg.

VII. Kreis Baden (19,050 Q.-M., 120,270 Einw.) — um-
faßt die Amtsbezirke:

- | | |
|-------------|----------------|
| 34. Achern. | 37. Gernsbach. |
| 35. Baden. | 38. Rastatt. |
| 36. Bühl. | |

Sitz der Kreisverwaltung zu Baden.

- VIII. Kreis Carlsruhe (27,836 Q.-M., 223,753 Einw.) —
umfaßt die Amtsbezirke:
- | | |
|----------------|----------------|
| 39. Bretten. | 42. Durlach. |
| 40. Bruchsal. | 43. Ettlingen. |
| 41. Carlsruhe. | 44. Pforzheim. |
- Sitz der Kreisverwaltung zu Carlsruhe.
- IX. Kreis Mannheim (8,370 Q.-M., 89,270 Einw.) —
umfaßt die Amtsbezirke:
- | | |
|------------------|---------------|
| 45. Mannheim. | 47. Weinheim. |
| 46. Schwesingen. | |
- Sitz der Kreisverwaltung zu Mannheim.
- X. Kreis Heidelberg (17,647 Q.-M., 127,942 Einw.) —
umfaßt die Amtsbezirke:
- | | |
|-----------------|---------------|
| 48. Eppingen. | 50. Sinsheim. |
| 49. Heidelberg. | 51. Wiesloch. |
- Sitz der Kreisverwaltung zu Heidelberg.
- XI. Kreis Mosbach (39,481 Q.-M., 158,319 Einw.) —
umfaßt die Amtsbezirke:
- | | |
|----------------|-------------------------|
| 52. Abelsheim. | 56. Mosbach. |
| 53. Boxberg. | 57. Tauberbischofsheim. |
| 54. Buchen. | 58. Wallbürn. |
| 55. Eberbach. | 59. Wertheim. |
- Sitz der Kreisverwaltung zu Mosbach.

B. Gemeinden.

Die Gemeinden theilen sich in Stadt- und Landgemeinden; doch sind die dadurch begründeten Unterschiede in ihrer Verfassung und Verwaltung nur gering. Mehrere Orte mit getrennter Gemarung und getrenntem Ortsvermögen können eine politische Gemeinde (zusammengesetzte Gemeinde) bilden.

Die persönliche Grundlage der Gemeinden ist die erbliche Bürgergemeinde. Stimmfähig sind nur die anwesenden unbescholtenen Gemeindeglieder, d. h. diejenigen, welche durch Abstammung oder durch Aufnahme (welche unter gesetzlich bestimmten Voraussetzungen nicht verweigert werden darf) das Bürgerrecht erlangt haben. Die sonstigen Bewohner der Gemeinden sind entweder staatsbürgerliche Einwohner, oder Anjäger (zugewiesene Heimathlose), oder Solche, welche ihr angebornes Bürgerrecht noch nicht angetreten haben.

Die Beschlüsse der Gemeinde werden von der Gemeindeversammlung oder, wo die Zahl der Bürger 80 oder mehr beträgt,

von dem die Gemeindeversammlung vertretenden, nach drei Steuerklassen gewählten, großen Ausschuss gefaßt, welcher außer den dazu gehörigen Mitgliedern der engeren Gemeindecolliegen 18 bis 96 Mitglieder, je nach der Bürgerzahl, zählt. Die regelmäßige Verwaltung der Gemeinde steht dem Bürgermeister und Gemeinderath (3 bis 15 Mitglieder), die Controle dem (kleinen) Bürgerausschuss (4 bis 16 Mitglieder) zu. Der Bürgermeister wird auf 9 Jahre, die Mitglieder der beiden Gemeindecolliegen auf 6 Jahre, mit hälftiger Erneuerung alle 3 Jahre von den Gemeindebürgern, beziehungsweise von dem großen Ausschuss gewählt. Der Bürgermeister wird von der Staatsregierung bestätigt, oder nach drei fruchtlosen Wahlen von derselben auf 3 Jahre ernannt. Wegen Dienstwidrigkeiten oder wegen anderer Umstände, welche die Dienstführung sehr erschweren oder vereiteln, kann von der Staatsbehörde (Bezirksrath) die Entlassung der Gemeindebeamten herbeigeführt werden.

Als Hilfspersonen des Gemeinderaths wird in jeder Gemeinde ein Gemeindecorner (aus der Zahl der Gemeindebürger) und ein Rathschreiber vom Gemeinderath ernannt, der Erstere unter Zustimmung der Gemeinde.

Die staatsbürgerlichen Einwohner und Ausmärker können zur Zustimmung oder Mitwirkung bei der Gemeindeversammlung in gewissen gesetzlich bestimmten Fällen einen Ausschuss wählen.

Die Sitzungen der Gemeindeversammlung und des großen Ausschusses sind öffentlich.

Der Wirkungskreis der Gemeinden erstreckt sich — außer der Verwaltung ihres Vermögens, der Aufnahme neuer Bürger, Entscheidung über die bürgerrechtlichen Verhältnisse ihrer Angehörigen und der Sorge für die gemeinsamen lokalen Wirthschafts- und Kulturinteressen — auf folgende ihnen beziehungsweise ihren Organen vom Staat übertragenen Funktionen: die Ortspolizei, wo dieselbe nicht ausnahmsweise von einer Staatsstelle verwaltet wird (die Städte Karlsruhe, Mannheim u.), die Führung der Grund- und Lagerbücher, der Unterpfandsbücher, und der Liegenschafts-, Kauf- und Tauschprotokolle, die Mitwirkung bei dem Vollzug der meisten Staatsverwaltungsgeheße in der untersten Instanz (mit Ausnahme vorzugsweise der Staatsfinanzverwaltung, welche ihre eigenen lokalen Vollzugsorgane hat), die Gerichtsbarkeit der Bürgermeister in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten (in Städten bis 15 fl., in Landgemeinden bis 5 fl., überall nach der Wahl des Klägers bis 24 fl.) und für gewisse gerichtliche und polizeiliche Strafsachen (Geldstrafe bis 5 fl. und Gefängniß bis 48 Stunden), ferner die den Bürgermeistern für gewisse Ausnahmefälle übertragene bürgerliche Standesbeamtung.

(Vergl. im statistischen Anhang das Verzeichniß der Gemeinden und der Bürgermeister, sowie die Einwohnerzahl der einzelnen Gemeinden.)

Anhang.

Die Kirchen.

Jeder Landeseinwohner genießt der unge störten Gewissensfreiheit; die politischen Rechte sind unabhängig von dem religiösen Bekenntnisse. Die Bildung religiöser Vereine ist gestattet. Ihre Verfassung und ihr Bekenntniß darf den Staatsgesetzen und der Sittlichkeit nicht widersprechen.

Die vereinigten evangelisch-protestantische und die römisch-katholische Kirche haben das Recht öffentlicher Corporationen und die Befugniß, ihre Angelegenheiten frei und selbständig zu ordnen.

Jedoch können die Kirchenämter nur an Solche vergeben werden, welche badische Staatsbürger sind und nicht von der Staatsregierung als ihr in bürgerlicher oder politischer Beziehung mißfällig erklärt werden. — Auch kann keine Verordnung der Kirchen, welche in bürgerliche oder staatsbürgerliche Verhältnisse eingreift, rechtliche Geltung in Anspruch nehmen, oder in Vollzug gesetzt werden, bevor sie Genehmigung des Staats erhalten hat.

Ebenso können Verfügungen und Erkenntnisse der Kirchengewalt gegen die Freiheit oder das Vermögen einer Person wider deren Willen nur von der Staatsgewalt und nur unter der Voraussetzung vollzogen werden, daß sie von der zuständigen Staatsbehörde für vollzugreif erklärt worden sind.

Die Einführung religiöser Orden oder die Errichtung einzelner Anstalten eines eingeführten Ordens kann nur mit Staatsgenehmigung geschehen.

Das Vermögen, welches den kirchlichen Bedürfnissen gewidmet ist, wird unter gemeinsamer Leitung der Kirche und des Staates verwaltet.

Das Verhältniß der jüdischen Religionsgenossenschaft zum Staate ist durch besondere Gesetze, namentlich durch jenes vom 13. Jan. 1809, Reg.-Bl. S. 29, geregelt.

Im Folgenden kommen nur jene Stellen und Behörden zur Darstellung, welche mit der zwischen Staat und Kirche gemeinschaftlichen Verwaltung des kirchlichen Vermögens betraut sind, oder (wie der israel. Oberrath) vom Staat allein bestellt werden.

I. Verwaltung des evangelisch-kirchlichen Vermögens.

- 1) Die evangelischen Kirchengemeinderäthe. Die evangelischen örtlichen Kirchenfonds werden von den kirchenverfassungsmäßig gewählten Kirchengemeinderäthen verwaltet. Der Bürgermeister der politischen Gemeinde, oder, wenn dieser nicht evangelisch ist, das dienstälteste evangelische Mitglied des politischen Gemeinderaths, wohnt den Beratungen und Beschlüssen des Kirchengemeinderaths über die Verwaltung des örtlichen Kirchenvermögens an.
- 2) Evangelischer Oberkirchenrath. Demselben, der im Namen und aus Auftrag des Großherzogs, als Landesbischofs, das Kirchenregiment der vereinigten evangelisch-protestantischen Landeskirche führt und dabei nach Maßgabe obiger Grundsätze unabhängig von der Staatsregierung als rein kirchliche Behörde handelt, ist zugleich die als gemischte Kirchen- und Staatssache geltende oberste Aufsicht über die Verwaltung der evangelisch-kirchlichen Ortsfonds und der besetzten und erledigten Pfründen übertragen. Mit Rücksicht auf diese Uebertragung theilweise staatlicher Funktionen an die Kirchenbehörde müssen sämtliche Mitglieder der letzteren der Staatsregierung genehm sein. Dieses besondere Verhältniß ist übrigens von beiden Seiten kündbar.

Evangelischer Oberkirchenrath.

Präsident:

August Nüßlin, Staatsrath. Ⓢ2.-P.N.A.2.-R.St.2.m.St.-F.G.L.4.

Räthe:

Georg Spohn, Ministerialrath, vorsitzender Rath. Ⓢ4.
 Dr. Carl Julius Holzmann, Prälat. Ⓢ3.m.G.
 Carl Heinrich v. Langsdorff, Oberkirchenrath, Pfarrer von
 Muggen. Ⓢ4.
 Felix Behaghel, Oberkirchenrath.
 Friedrich Ströbe, Oberkirchenrath.
 Adolf Hausrath, Assessor.

Außerordentliches Mitglied:

Dr. Richard Rothe, Geh. Kirchenrath in Heidelberg, f. v.

Ferner die Mitglieder des Generalsynodalausschusses:

Dr. Rudolf Diez, Geh. Referendär in Karlsruhe, s. o.
 Dr. Daniel Schenkel, Kirchenrath und Director des evang.-
 protest. Predigerseminars in Heidelberg, s. o.
 Christoph Friedrich Trautz, Decan und Pfarrer in Friesen-
 heim.
 Carl August Franz v. Stösser, Geh. Rath a. D. in Carls-
 ruhe. Ⓢ3.-ⓧ-P.N.N.3.

Deren Erjakmänner:

Dr. August Guyet, Kreisgerichtsrath in Mannheim, s. o.

Kanzlei:

Secretär: Carl Henrich
 1 Secretariatspraktikant.

Revisoren: Carl Gottlieb Wintner, Rechnungsrath.
 Emil Steinmann, Oberrevisor.
 Carl Köliß.
 Franz Carl Willibald Köliß.
 Franz v. Böß.
 Emil Schmidt.

1 Revident.

Registratoren: Wilhelm Schwab.
 Wilhelm Seufert.

Expeditor: Gustav Franzmann.

3 Copisten, 2 Kanzleidiener.

Dem evangelischen Oberkirchenrath unmittelbar unter-
 stehende Verwaltungen von Kirchen- und Stiftungs-
 vermögen.

1. Vereinigte Stiftungsverwaltung in Carlsruhe.

Carl Emil Leichtlen, Stiftungsverwalter.

2 Gehilfen, 1 Copist.

2. *Collectur Mannheim.*

Gustav Sauler, Geistlicher Verwalter.

2 Gehilfen, 1 Decopist, 1 Kanzleidiener zugleich Mitterer.

3. *Stifts-Schaffnei Mosbach.*

., Geistlicher Verwalter.

2 Gehilfen.

4. *Stifts-Schaffnei Sinsheim.*

Christoph Banz, Geistlicher Verwalter.

2 Gehilfen, 1 Stiftdiener zugleich Bote.

5. *Pflege Schönau.*

Philipp Jakob Kircher, Geistlicher Verwalter. (Wohnsitz in Heidelberg.)

2 Gehilfen, 1 Decopist, 1 Kanzleidiener.

6. *Kirchenschaffnei Rheinbischofsheim.*

Carl Wagner, Geistlicher Verwalter.

2 Gehilfen.

7. *Stifts-Schaffnei Lahr.*

Albert Edwin Sprenger, Geistlicher Verwalter.

1 Gehilfe.

Für das Bauwesen des evangelischen Kirchenärars.

Ludwig Frank, Bauinspector in Heidelberg.

1 Baupraktikant.

II. Verwaltung des katholisch-kirchlichen Vermögens.

- 1) Die Stiftungscommissionen. In jeder Pfarrei besteht für die Verwaltung des örtlichen Kirchenvermögens (mit Ausnahme der Pfründen, die der Pfründnießer selbst verwaltet) eine

Stiftungscommission, die von dem Pfarrer als Vorstand, dem der Confession angehörigen Bürgermeister oder dienstältesten Gemeinderathsmittglied und einigen auf die Dauer von 6 Jahren durch die Katholiken der Pfarrei gewählten Mitgliedern gebildet wird.

- 2) **Distriktsstiftungs-Commissionen** — für die Verwaltung kirchlicher Distriktsstiftungen. Ihre Mitglieder werden zur Hälfte von der Groß. Regierung, zur Hälfte von dem Erzbischof aus den Katholiken des Distrikts gewählt; alle Mitglieder müssen der Staats- und Kirchenbehörde genehm sein; der Vorstand wird von der Commission selbst gewählt.
- 3) **Katholischer Oberstiftungsrath.** Er besteht aus Katholiken, die zur Hälfte von der Staatsregierung, zur Hälfte vom Erzbischof ernannt werden und beiden Theilen genehm sein müssen. Der Vorsteher des Collegiums wird gemeinschaftlich ernannt. Ebenso das Revisions- und Kanzleipersonal, wenn es, wie in der Regel die Collegialmitglieder, mit Staatsdieneigenschaft angestellt werden soll; ohne diese wird es vom Oberstiftungsrath selbst ernannt. Die Aufgabe des Oberstiftungsraths ist, die allgemeinen kirchlichen Landesfonds zu verwalten und die Verwaltung des kirchlichen Orts- und Distriktsvermögens, sowie der Pfründen zu beaufsichtigen.

Der Oberstiftungsrath selbst untersteht der Oberaufsicht der Regierung und des Erzbischofs.

Katholischer Oberstiftungsrath.

Präsident:

August Ziegler. 

Räthe:

Hermann Manz, Oberstiftungsrath.

Albert Wagner, Oberstiftungsrath.

Eduard Würth, Oberstiftungsrath.

Bernhard Schmidt, Oberstiftungsrath.

Franz Xaver Höll, Oberstiftungsrath. P.N.A.

Kanzlei:

Secretär: Carl Edelman. *Carl Edelman*

1 Secretariatspraktikant. *G. Kraus*

Revisionsvorstand: August Richard, Oberrechnungsrath.

Revisoren: Heinrich Joseph Funke.
 Johann Wilhelm Kreuzburg.
 Franz Williard.
 Johann Georg Moriet.
 Gustav August Andriano.
 Otto Gigandet.
 Martin Maier.
 Johannes Karcher.
 Adolf Dees.
 Hermann Weiß.
 Franz Joseph Schnepf.

6 Revidenten.

Registratoren: Jakob Meydeck, Kanzleirath.
 Gustav Adolf Beh.

1 Registraturgehilfe.

Expeditor: Philipp Castorff.

1 Kanzleiaffistent, 6 Kanzleigehilfen, 2 Kanzleidiener.

Dem katholischen Oberstiftungsrath unmittelbar unterstehende Verwaltungen von Kirchen- und Stiftungsvermögen.

I. Allgemeine kirchliche Fonds.

1. Allgemeine katholische Kirchenkasse und Religionsfond-Verwaltung zu Freiburg.

Philipp Jakob Held, Verwalter.

2 Gehilfen, 1 Decopist.

2. Allgemeine katholische Kirchenkasse zu Carlsruhe.

Friedrich Arenz, Verwalter.

3. Allgemeine katholische Kirchenkasse zu Heidelberg.

Georg Friedrich Wagner, Verwalter.

II. Weltliche katholische milde Stiftungen, welche zur Zeit im Namen und aus Auftrag des Staates unter Aufsicht und Leitung des Ministeriums des Innern durch den katholischen Oberstiftungsrath verwaltet werden.

1. Stiftungsverwaltung Bruchsal.

Prof. Dr. Kreuzburg
2 Gehilfen.

2. Central-Stiftungsverwaltung Karlsruhe.

Friedrich Arenz, Verwalter.

1 Gehilfe, 1 Decopist.

3. Stiftungsverwaltung Constanz.

2 Gehilfen.

4. Schaffnerei Heidelberg.

Moriz Albert Schulz, Schaffner.

2 Gehilfen, 1 Kanzleidiener zugleich Mitterer.

5. Schaffnerei Lobensfeld.

Carl Bollin, Verwalter.

1 Gehilfe, 1 Bureaudiener zugleich Mitterer.

6. Haupt-(Schul-) und Klosterfonds-Verwaltung Heidelberg.

Georg Friedrich Wagner, Verwalter.

2 Gehilfen, 1 Bureaudiener zugleich Mitterer.

7. Schaffnerei und (Schul-)fond Weinheim.

Carl Eduard Ragenhofer, Verwalter.

1 Gehilfe.

8. St. Agatha Pfarrfond zu Seelzingen.

Burger, Pfarrverweser in Mahlsbüren, Verrechner.

9. Wirthlin'scher, Mögel'scher und Chenagel'scher Stipendiefond zu Freiburg.

Philipp Jakob Held, Religionsfond-Verwalter in Freiburg, Verrechner.

10. Zberger Pastoral- und Ottersweierer Recloratsfond zu Bühl.
Ludwig Pfadt in Bühl, Verrechner.

11. Friedrich-Christiane-Luise-Stiftung zu Karlsruhe.
Friedrich Arenz, Stiftungsverwalter in Karlsruhe, Verrechner.

12. Cassa pia zu Mannheim.
Joseph Keil zu Mannheim, Verrechner.

III. Oberrath der Israeliten.

Der Oberrath der Israeliten ist eine Staatsbehörde, welche unter dem Ministerium des Innern die besonderen Angelegenheiten der Israeliten leitet.

Derjelbe besteht unter dem Vorsitz eines landesherrlichen Commissärs aus 4 weltlichen und 1 theologischen Mitglied, die sämmtlich von dem Großherzog ernannt werden. Zu den besonderen Angelegenheiten der Israeliten gehören ihre kirchliche Angelegenheiten, einschließlich der Religionschulen (die israelitischen Volksschulen stehen unter dem Oberschulrath) und das Armenwesen.

Für die Entscheidung eigentlicher Religionsfragen werden zu dem Oberrath noch 3 Rabbiner zugezogen (Religionsconferenz) und die weltlichen Mitglieder haben dabei nur eine beratende Stimme.

Landesherrlicher Commissär:

Dr. Julius Joffy, Ministerialrath, s. o.

1. Administrations-Conferenz.

Veit Ettlinger, Oberrath, Hofgerichts-Advocat.
Dr. Carl Kusel, Oberrath, praktischer Arzt.
Joseph Altmann, Oberrath, zugleich Secretär.
Salomon Aberle, Oberrath, wohnhaft in Mannheim.
Jesajas Levi Breisacher, Oberrath, wohnhaft in Emmendingen.

1 Decopist zugleich Bureaudiener.

2. Religions-Conferenz.

Sämmtliche Mitglieder der Administrations-Conferenz, sodann noch weiter:
Salomon Fürst, Bezirksrabbiner in Heidelberg.
David Geismar, Bezirksrabbiner in Sinsheim.
Leopold Schott, Bezirksrabbiner in Bühl.
15 Bezirksrabbiner.